

nöwī

AKTUELL..... 3
Entwicklung in Gewerbe
und Tourismus

SERVICE..... 7
Ökologische
Betriebsberatung

BRANCHEN 11
Umsatzsteuer auf
Nova unzulässig

BEZIRKE 14
Neunkirchen, St. Pölten:
Neujahrsempfänge

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 2

21. Jänner 2011



Gut gestimmt ins neue Jahr!

So wie Wirtin Anni Rehatschek, Minister Reinhold Mitterlehner und Präsidentin Sonja Zwanzl blickt NÖs Wirtschaft mit Optimismus in die Zukunft. Mehr vom Neujahrsempfang der WKNÖ auf den Seiten 3 und 5.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Kraus/Bearbeitung: Kneissl

Finanzierungs- und
Fördersprechtage:

Seite 13

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Neuere Raumaufteilung
ab 330m² bis 3.500m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostenlos: 100V Eigenstrom und 3.000V Fernwärme

**CH
P
Seyring**

BEWAHNUNGSGEMEINSCHAFT
Immobilienverwaltung KG

Tel.: +43(0)664-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,
1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

AUTO ANKAUF

aller Marken
unabhängig von
Alter und Zustand
0664/575 00 44
www.asc-austria.com



Keine Budgetsanierung ohne Wachstumskomponenten: Bei Abgabenquote sind wir am Limit

Erst Belgien, dann Schweden, Dänemark und schließlich Österreich: Das ist keine Rangliste, die Grund zum Jubeln darstellt. Es sind jene vier Länder, für die die Europäische Kommission die höchsten Abgabenquoten in Europa ausweist.

Während aber die drei vor uns liegenden Staaten laut den Prognosen der Kommission die Steuerlast 2011 reduzieren oder wenigstens halten, wird für Österreich ein weiterer Anstieg – auf 44,3 Prozent – vorhergesagt – und das noch

ohne Berücksichtigung der Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung. Kurz und bündig: Wir sind da am Limit! Weitere Belastungen sind da nicht drinnen!

So erfreulich es ist, wenn Wifo-Chef Karl Aiginger Österreich auch für 2011 und 2012 eine Fortsetzung des Wachstumsvorsprungs gegenüber dem Euroraum attestiert, so ernst sind auch seine Warnungen vor einer Budgetkonsolidierung ohne Wachstumskomponenten zu nehmen. Ohne Wachstumskomponenten geht es nicht. Wir brauchen Anreize für Investitionen.



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Wir brauchen einen Handwerker-Bonus. Wir brauchen gelockerte Vergaberichtlinien über 2011 hinaus. Und wir brauchen grundsätzlich Maßnahmen, die sich positiv auf Forschung, Bildung und Innovation auswirken. Denn unsere Wirtschaft gewinnt im Wettbewerb sicher nie durch Niedrigpreise – das wollen wir auch gar nicht – sondern nur durch Qualitätsvorsprünge.



aktuell S. 3–6

- Neujahrsempfang der WKNÖ S. 3 u. 5
- WKO-News S. 4
- Privat-Uni für Gesundheitswissenschaften S. 6

**Die FÖRDERline
der WKNÖ**
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018 **WKO** NÖ
http://wko.at/noe/foerderservice

service S. 7–10

- Verkehrspolitik S. 7
- Inländer mit ausländischen Kfz-Kennzeichen riskieren Strafen
- Umwelt, Technik und Innovation S. 7
- Erhöhung der Altlastenbeiträge
- Ökologische Betriebsberatung
- Rechtspolitik S. 8
- WKNÖ mahnt zur Vorsicht vor der „Neuen Robinsliste“
- Außenwirtschaft S. 9
- Wirtschaftsmission Saudi-Arabien
- Austria-Showcase Budapest
- Österreichstand auf der Tutto Food
- Wirtschaftsförderung S. 9
- WIFI-Personalverrechnergröße geht in Pension
- Lehrgang Human Resource Management

branchen S. 11–13

- Gewerbe und Handwerk S. 11
- Mode und Bekleidungstechnik
- Tourismus S. 11
- Vorsicht bei Branchenbucheintragung
- Transport und Verkehr S. 11
- Prüfung Güterbeförderung
- Fachexkursion zur Logistik-Messe
- Evaluation Pilotprojekt Ökotraining
- Handel S. 13
- Energiehandel, Fahrzeughandel, Versand-, Internet- und allgemeiner Handel

**Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter:
www.wifi.at**

bezirke S. 14–26

- Amstetten S. 14
- Baden S. 14
- Bruck/Leitha S. 15
- Gänserndorf S. 15
- Gmünd S. 16
- Hollabrunn S. 16
- Korneuburg/Stockerau S. 17
- Krems S. 18
- Lilienfeld S. 19
- Melk S. 19
- Mistelbach S. 20
- Mödling S. 21
- Neunkirchen S. 22
- St. Pölten S. 23
- Tulln S. 24
- Wr. Neustadt S. 25
- Wien-Umgebung S. 26
- Zwettl S. 27



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage: 79.664. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Neujahrsempfang der WKNÖ Wachstums-Chancen nicht aufs Spiel setzen!

Internationalität prägte heuer den traditionellen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). Und die Aussicht auf einen Wachstumskurs auf der Basis solider Werte.

Insgesamt neun Länder (Deutschland, Italien, Norwegen, Polen, Slowakei, Thailand, Tschechien, Ukraine und Ungarn) waren durch ihre Botschafter oder andere Spitzen-diplomaten beim Empfang im Palais Niederösterreich in Wien vertreten – für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ein deutliches Signal für das internationale Ansehen der blau-gelben Wirtschaft und noch zahlreiche weitere Chancen für die heimischen Betriebe jenseits der Landesgrenzen.

Zwazl: Keine neuen Belastungen!

In ihrer Rede betonte Zwazl, dass laut einer aktuellen Umfrage 85 Prozent der blau-gelben Unternehmen Niederösterreich als attraktiven Wirtschaftsstandort sehen. „Das ist keine Selbstverständlichkeit. Das funktioniert nur, wenn die Arbeitsbedingungen im Land für unsere Betriebe passen“, so Zwazl.

Und weiter: „Dieses gelungene Zusammenspiel dürfen wir auch in von Budgetnöten geprägten Zeiten nicht leichtfertig aufs Spiel setzen – etwa durch plötzliche neue Belastungen oder das plötzliche Streichen sinnvoller Förderungen.“

Zwazl verwies darauf, dass Österreich mit einer Abgabenquote von über 44 Prozent schon jetzt eine der höchsten Quoten in ganz Europa aufweist – und zwar noch ohne Berücksichtigung der Maßnah-

men zur Budgetkonsolidierung. Weitere Belastungen seien nicht mehr tragbar. „Wir sind da am Limit!“

NÖ Wachstumskurs auf Basis solider Werte

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav betonte in Vertretung von LH Erwin Pröll, dass das „Unternehmerland Niederösterreich“ für ein Wachstum auf der Basis solider Werte stehe. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner kündigte eine Fortsetzung des „Innovationsweges“ in Österreich an. Christoph Leitl, der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, deponierte ein klares Nein zu Vermögenssteuern.

Eine Gala des Wirtschaftslebens

Der WKNÖ-Empfang war nicht nur ein Stelldichein der internationalen Diplomatie, sondern einmal mehr eine Gala des österreichischen und niederösterreichischen Wirtschaftslebens.

Neben Mitterlehner und Leitl nahmen etwa auch WKÖ-Vizepräsident Hans Jörg Schelling und der Präsident der NÖ Industriellenvereinigung, Johann Marihart, am Empfang teil. Das offizielle Niederösterreich war neben Bohuslav unter anderen durch Landtagspräsident Johann Penz sowie die Landesräte Johanna Mikl-Leitner, Barbara Rosenkranz und Stephan Pernkopf vertreten.

Besondere Ehrengäste der



Foto: WKNÖ/Kraus

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: 85 Prozent der Betriebe sehen NÖ als attraktiven Standort. Die Arbeitsbedingungen für die Wirtschaft im Land dürfen nicht verschlechtert werden!



Gala waren auch zahlreiche Unternehmer, die im Vorjahr bei einem der Wirtschaftswettbewerbe in NÖ ausgezeichnet worden waren, sowie unter anderen unsere frisch gebackenen Europameister bei den „EuroSkills“-Bewerben in Lissabon.

LR Petra Bohuslav: NÖ steht für Wachstum auf der Basis solider Werte.

Mehr Bilder vom Empfang auf Seite 5 und auf www.wko.at/noe

Kfz-Zulassungen erreichten im Jahr 1 nach der Öko-Prämie ein Rekordhoch

Eine in Österreich noch nie dagewesene Zahl an neu zugelassenen Kraftfahrzeugen weist die aktuelle Bilanz für 2010 aus: Die Anzahl der Neuzulassungen von Pkw verzeichnete mit insgesamt 328.563 Fahrzeugen eine Zunahme von 2,9% gegenüber 2009. Damit wurde 2010 – im Jahr 1 nach der Ökoprämie – das bisher höchste Ergebnis von 1992 (320.094 neu zugelassene Kfz) um 8469 Stück übertroufen. Diese Zahlen präsentierten

Fahrzeughandels-Bundsgremialobmann Burkhard Ernst und Einzelhandels-Sprecher Josef Schirak gemeinsam mit Ingo Natmessnig, dem Sprecher der Automobilimporteure, und Peter Laimer von der Statistik Austria.



Von links: Schirak, Laimer, Ernst, Natmessnig.

Er sehe diese Zahlen jedoch „mit zwei weinenden Augen“, sagte Obmann Ernst: Schuld daran sind einerseits die so genannten Kurz- bzw. Tageszulassungen. Deren Zahl ist 2010 stark angestiegen. Ohne Berücksichtigung der Tageszu-

lassungen würde der Zuwachs bei den Pkw-Neuzulassungen 2010 im Vergleich zu 2009 geringer ausfallen und läge nur bei 1,1 anstatt bei 2,9%.

Das zweite „weinende Auge“ resultiert aus der – angesichts des gnadenlosen Verdrängungswettbewerbs – mangelnden Ertragsituation von Fahrzeughandelsunternehmen.

Alles in allem habe sich 2010 dennoch zu einem guten „Autojahr“ entwickelt, so Ernst.

Zaghafte wirtschaftliche Aufwärtsbewegung von Gewerbe- und Handwerksbetrieben

Die konjunkturelle Entwicklung der Gewerbe- und Handwerksbetriebe geht zaghaft aufwärts. Das Gesamtjahr 2010 wird ein leichtes Umsatzplus bei anhaltend schwacher Ertragslage bringen. Im Durchschnitt sind Auftragsgänge bzw. Umsätze im 1.–3. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr wertmäßig um 0,8% gesunken. Bau (4% weniger Aufträge) und Baunebenberufe sind hauptbetroffen von der schlechten Entwicklung. Sie spüren vor allem das Auslaufen der Konjunkturpakete. Private Auftraggeber können diese nicht im ausreichenden Maße

ausgleichen. Bei Installateuren und Elektrikern (-3,5%), Steinmetzen (-2,7%), Dachdeckern (-2%) und Malern (-1,3%) ist daher keine Erholung eingetreten.



Helmut Heindl

Darüber hinaus fordert Spartenobmann Helmut Heindl einen Forschungscoach: „Den KMU fehlt es an Innovationsmanagement. Die Betriebe forschen oft mangelhaft strukturiert und

brauchen daher administrative Forschungsbegleitung. Forschungswilligen KMU soll die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), einen Forschungscoach zur Seite stellen, der sie bei ihren Projekten unterstützt.“

Gastronomie: Drei Viertel der Österreicher mit Nichtraucherschutz zufrieden

Seit sechs Monaten ist das Nichtraucherschutzgesetz in den heimischen Gaststätten zur Gänze in Kraft. Die Gastronomie zog darüber Bilanz und das Ergebnis einer repräsentativen Befragung des market-Instituts ist eindeutig: Nahezu drei Viertel (74%) der Österreicherinnen und Österreicher sind mit den Maßnahmen zum Nichtraucherschutz zufrieden. Zwei Drittel der Bevölkerung ziehen den österreichischen Weg einem totalen Rauchverbot in der Gastronomie vor. Darüber hinaus hat sich das einhellige Nein gegen ein österreichisches oder europaweites Rauchverbot in der

Bevölkerung weiter verstärkt. 65% der Österreicher wären mit einem generellen Rauchverbot nicht einverstanden.



Helmut Hinterleitner

Die Gastronomie sieht jedoch nicht nur positive Seiten der bestehenden Regelung: „Das Rauchen ist vor allem in Betrieben, in denen keine Speisen konsumiert werden, wie Bars, Pubs oder Diskotheken, ein wesentlicher Bestandteil.

Nichtraucherräume werden nur zum Teil genutzt. Wenn sie leer stehen, wirkt sich das negativ auf die Ertragsituation der Betriebe aus“, betont Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie in der WKÖ.

Österreichs Tourismusbetriebe blicken vorsichtig optimistisch in die Zukunft

Angesichts der aktuellen Buchungslage blicken Österreichs Tourismusbetriebe vorsichtig optimistisch in die Zukunft, doch es gibt noch keine Jubelschreie. „Uns geht es nicht so schlecht, wie manche denken, aber auch nicht so gut, wie die Regierung glaubt“, betont Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus, in Anspielung auf neue steuerliche Belastungen der Branche. 67% schätzen den Verlauf der Wintersaison 2010/11 sehr bzw. eher posi-



Hans Schenner

tiv ein, geht aus der jüngsten market-Umfrage unter knapp 1200 Touristikern hervor. Die Umsätze entwickeln sich stabil, doch die Erträge bereiten weitere Sorgen.

„Jetzt geht es wieder bergauf mit dem Optimismus in der Hotellerie und Gastronomie, aber der Gipfel ist noch nicht erreicht“, sagte market-Geschäftsführer David Pfarrhofer bei der Studienpräsentation. Vor der Finanz- und Wirtschaftskrise waren drei Viertel der Betriebe optimis-

tisch. Derzeit sind 59% mit den Nächtigungszahlen in der bisherigen Wintersaison sehr zufrieden bzw. zufrieden, 28% sind weniger bzw. überhaupt nicht zufrieden, so das Ergebnis einer Teilmfrage unter fast 360 Betrieben. Die aktuelle Buchungslage schätzen 56% als

positiv bzw. sehr positiv ein, fast ein Drittel (30%) ist weniger oder überhaupt nicht zufrieden.

„Die Urlauber sind insgesamt ‚preissensibler‘ als vor der Krise. Der Euro sitzt nicht mehr so locker. Zudem hält der Trend zu kürzeren Aufenthaltsdauern an“, so Pfarrhofer.

Korrektur

In der NÖWI Nr. 1 hat sich auf Seite 7 beim Artikel „Budget 2011: Licht und Schatten“ im Kasten „Die wichtigsten Entlastungen“ ein Fehler eingeschlichen:

Beim 5. Punkt „Verlängerung der Schwellenwerte-Verordnung“ muss es in der Klammer heißen: „(100.000 Euro ohne Ausschreibung)“ statt „(100 Mio. ohne Ausschreibung)“.



Fotos: WKNÖ/Kraus

Viel Prominenz lauschte dem Ausblick von Präsidentin Sonja Zwazl ins Jahr 2011. In vorderster Reihe LR Stephan Pernkopf, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, LAbg. Alfred Riedl (Präsident des Gemeindevertreterverbandes der VP), LR Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, LAbg. Michaela Hinterholzer und LR Petra Bohuslav.



Sonja Zwazl mit ihrem Vorgänger Ing. Peter Reinbacher.

Eine Gala der nō. Wirtschaft

Rund 250 Gäste waren zum traditionellen Neujahrsempfang der WKNÖ ins Palais Niederösterreich gekommen – um Kontakte zu knüpfen und zu erneuern.

Alle Bilder vom Empfang finden Sie unter www.wko.at/noe



Monique Weinmann, Frau in der Wirtschaft, mit WKNÖ-Altdirektor Theo Zeh.



Fachdebatte: Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer (L.) mit dem scheidenden EVN-Boss Burkhard Hofer.



Kammerdirektor Franz Wiedersich (r.) begrüßt NÖ Militärkommandanten Generalmajor Johann Culik.



Besondere Ehrengäste beim Empfang: NÖ Preisträger bei den „EuroSkills 2010“ in Lissabon.



Internationale Beziehungen: Sonja Zwazl mit den Botschaftern Andrii Bereznyi (Ukraine) und Vince Szalay-Bobrovnický (Ungarn).



Sozialpartner: AMS-Chef Karl Fakler, LR Johanna Mikl-Leitner, ÖGB-Landessekretär Christian Farthofer und AK-Direktor Helmut Guth.



Kammer-Partner: Spartenobmann Gerd Prechtl (Information und Consulting) mit der Obfrau der Unternehmensberater, Ilse Ennsfellner.

Neue Privatuni in Krems

In Krems wird eine Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften entstehen. Das entsprechende Memorandum dazu ist von den beteiligten Partnern bereits unterzeichnet.



Foto: NLK Reimberger

Mit dem unterzeichneten Memorandum (von links): Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger (Life Science Krems), Univ.-Prof. Dr. Jürgen Willer (Donau-Universität Krems), Univ.-Prof. Dr. Peter Skalicky (Technische Universität Wien), Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz (Medizinische Universität Wien), Dr. Heinz Boyer (IMC Fachhochschule Krems) und Dr. Robert Griessner (NÖ Landesklinikenholding).

„Die Schwerpunkte der Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften werden die Bereiche Humanmedizin, Medizintechnik und Gesundheitsökonomie sein“, erklärt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Mit der Ansiedlung der neuen Privatuniversität in Krems sind sowohl der Zugriff auf die vorhandene Struktur Donau-Universität und Fachhochschule, als auch die Einbindung der Landeskliniken-Standorte möglich. Beteiligte Partner sind

die Medizinische Universität Wien, die Technische Universität Wien, die Donau-Universität Krems, die IMC Fachhochschule Krems sowie die NÖ Landesklinikenholding. In rund eineinhalb Jahren soll der Akkreditierungsantrag für die Privat-Universität eingebracht werden können.

Damit wird die niederösterreichische Wissenschaftsachse von Krems über Tulln und Klosterneuburg bis Wiener Neustadt gezogen. Der Landeshauptmann betont: „In den zurückliegenden Jahren haben wir rund 300 Millionen Euro investiert und in den nächsten Jahren werden weitere 400 Millionen Euro folgen. 2011 werden wir das Universitäre Forschungszentrum in Tulln eröffnen, die Erweiterung des Campus Krems in Angriff nehmen, die Elite-Universität in Klosterneuburg weiter ausbauen und den Spatenstich für das MedAustron-Projekt in Wiener Neustadt vornehmen.“

WKNÖ sponsert „Innovation mit Mehrwert“



Foto: Andreas Kraus

Drei Sieger gab es beim RIZ-Genius-Ideenpreis 2010, von denen jeder ein Preisgeld von 6000 Euro erhielt. Einer davon, Ing. Christian Hammer aus Schrems, wurde von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gesponsert. Sein Projekt „Mogami“ steht für Mobile Gaming und ist ein echtzeitbasiertes Entertainmentssystem für Freizeitbetriebe. WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich ist von „seinem“ Preisträger überzeugt: „Wir sponsern schon seit jeher den Fortschritt in Niederösterreich – weitergehen kann aber nur dann etwas, wenn eine Idee wie hier auch umsetzbar ist.“ Im Bild v. l. n. r.: RIZ-Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt, Ing. Christian Hammer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Firmen-News

NÖ Firma macht Kfz-Heckscheiben zu Reklamefenstern

Wer als Unternehmer auf sich aufmerksam machen will, wählt auch ungewöhnliche Wege für seine Reklame. Eine Firma aus Bruck/Leitha bietet für jede Heckscheibengröße Werbeschilder an, die man bei Bedarf ganz einfach auch wieder abmontieren kann. „Unsere mobilen Werbewechsler sind flexible und höchst individuelle Werbeträger für Autoheckscheiben jeder Größe. Die darauf gedruckte Werbebotschaft ist deutlich sichtbar, und für den Fahrer besteht volle Durchsicht nach hinten, so dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist“, erklärt Thomas Marksteiner, Geschäftsführer der Autobedarfsfirma Evamatic, dem NÖ Wirtschaftspresse-

Seit 30 Jahren ist die Firma auf das Anbringen von Werbebotschaften auf unterschiedlichen Medien spezialisiert. Mit dem Mobilien Werbewechsler spricht sie aufgrund der einfachen Handhabung und der

kostengünstigen Anschaffung auch kleinere Unternehmen an. „Wenn ein Vertreter oder Geschäftsmann seinen Pkw sowohl für private als auch berufliche Zwecke nutzt, kann er je nach Bedarf die Werbung in der Heckscheibe anbringen oder abmontieren“, sagt Marksteiner, der im Unternehmen elf Mitarbeiter beschäftigt.

Der Werbeträger wird mittels Haftsauger innen an der Heckscheibe befestigt, besteht aus einem hochelastischen Material und kann daher sehr stark gebogen und leicht verstaut werden. Falls wertvolle Gerätschaften im Heck des Autos transportiert werden, bietet der Mobile Werbewechsler einen perfekten Sichtschutz nach innen. „Der Preis einer Einzelanfertigung liegt bei 195 Euro, bei Bestellung einer höheren Stückzahl wird der Einzelpreis günstiger“, betont der Geschäftsführer, der sein Produkt bereits der Bundespolizei vorgestellt.

<http://www.evamatic.at>

service

Verkehrspolitik

Inländer mit ausländischen Kfz-Kennzeichen riskieren Strafen

Den Finanzbehörden gefällt es ganz und gar nicht, wenn Inländer mit ausländischen Fahrzeugen auf inländischen Straßen unterwegs sind. Es drohen rigorose Strafen.

Jeder Staat versucht, Steuereinnahmen aus der Benutzung der Autos auf den heimischen Straßen zu erhalten. Daher ist es den Finanzbehörden ein Dorn im Auge, wenn Inländer (= Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich) mit ausländischen Fahrzeugen fahren.

In den letzten Monaten haben die Finanzbehörden durch Recherchen bei Autowerkstätten und Generalimporteuren versucht, solche Personen ausfindig zu machen.

Die Rechtslage

Im Kraftfahrzeuggesetz ist festgelegt, dass bei ausländischen Fahrzeugen, die von Personen mit Hauptwohnsitz im Inland gefahren werden, angenommen werden darf, dass diese Fahrzeuge einen dauernden Standort im Inland haben. Das bedeutet aber, dass solche Fahrzeuge spätestens einen Monat nach Einbringung nach Österreich hier zum Verkehr zuzulassen sind.

Und das geht nur, wenn zuvor die Nova (Normverbrauchsabgabe, bis zu 16% des Kaufpreises) entrichtet wurde. Auch die Kfz-Steuer (bei Pkw motorbezogene Versicherungssteuer) und bei Neufahrzeugen die Einfuhrumsatzsteuer müssen bezahlt werden.

Früher konnte die schwache Ausrede benutzt werden, dass das ausländische Fahrzeug einmal im Monat ins Ausland gebracht wird, daher beginnt die Einmonatsfrist immer wieder

neu zu laufen, eine inländische Zulassung (und Steuerzahlung) sei deshalb nicht erforderlich.

In mehreren Erkenntnissen des Finanzsenats wird aber betont, dass es nur einmal eine Frist von einem Monat gibt, dann muss das Fahrzeug hier zugelassen werden oder dauerhaft zurück ins Ausland gebracht werden.

Schlussfolgerung:

Für Personen mit Hauptwohnsitz im Inland ist die länger als einmonatige Verwendung eines im Ausland zugelassenen Kfz nicht erlaubt.

Aktuelles WKO-Infoblatt

Die Wirtschaftskammer bietet dazu ein Infoblatt an, das nunmehr stärker auf die drohenden Strafen eingeht. Wir empfehlen allen Fahrern ausländischer Autos, diese Gefahr zu beachten und rasch die Nutzung solcher Fahrzeuge zu legalisieren.

Betroffen sind unserer Erfahrung nach häufig ausländische Vertreterautos und Fahrzeuge von ausländischen Tochterunternehmen. Auch ausländische Lkw von Baufirmen, die oft monatelang in Österreich von inländischen Lenkern gefahren werden, sind betroffen.

Sie finden das WKO-Infoblatt im Internet unter: <http://portal.wko.at?503974>

Für Rückfragen steht Ihnen die Abteilung Verkehrspolitik der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter E-Mail: verkehrspolitik@wknoe.at gerne zur Verfügung!

Umwelt, Technik, Innovation

Erhöhung der Altlastenbeiträge Wirksamkeit ab 1. 1. 2012

Mit dem Budgetbegleitgesetz 2011, BGBl. I Nr. 111/2010, in Kraft seit 1. 1. 2011, wurde auch eine Änderung des Altlastensanierungsgesetzes beschlossen. Nachfolgend sollen die Änderungen in kurzer Form dargestellt werden:

Erhöhung der Altlastenbeiträge ab 1. Jänner 2012

Altlastenbeiträge im Inland bzw. Gleichwertigkeit bei Verbringung	Geltende Fassung ab 1. Jänner 2008	Ab 1. Jänner 2012
Erdaushub/Baurestmassen oder gleichartige Abfälle/sonstige mineralische Abfälle für Baurestmassendeponie	8,- Euro	9,20 Euro
alle übrigen Abfälle	87,- Euro	87,- Euro
Deponien		
Bodenaushub-, Inertabfall- oder Baurestmassendeponien	8,- Euro	9,20 Euro
Reststoffdeponien	18,- Euro	20,60 Euro
Massenabfalldeponien oder Deponien für gefährliche Abfälle	26,- Euro	29,80 Euro
Deponien, auf denen noch Abfälle hohen biologisch abbaubaren Anteilen, insbesondere Siedlungsabfälle, abgelagert werden	87,- Euro	X mit (eine derartige Ablagerung ist nicht mehr möglich)
Verbrennen von Abfällen/Herstellen von Brennstoffprodukten aus Abfällen	7,- Euro	8,- Euro
Einbringung in den Hochofen	7,- Euro	8,- Euro

Beitragsanmeldung

Die Altlasten-Beitragsanmeldung soll zukünftig grundsätzlich elektronisch erfolgen (FinanzOnline, EDI – Electronic Data Interchange). Der Inhalt der Beitragsanmeldung und das Verfahren werden in einer eigenen Verordnung des Bundesministers für Finanzen veröffentlicht. Die Papierform darf nur bei fehlenden technischen Voraussetzungen verwendet werden.

Einschränkung der Zweckbindung

Die Zweckbindung für die Verwendung der Altlastenbeiträge wurde durch jährliche Abgaben an das allgemeine Budget de facto aufgehoben. Nachstehende Beträge werden dabei jährlich an das allgemeine Budget abgeführt:

Kalenderjahr	Höhe des Abgangs der Altlastenbeiträge in das allgemeine Budget (keine Zweckbindung für folgendes Beitragsaufkommen)
2011	3.391.000,- Euro
2012	10.000.000,- Euro
2013	16.191.000,- Euro
2014	18.443.000,- Euro

Weitere Informationen erhalten Sie in der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01, sowie unter <http://wko.at/uti>

Ökologische Betriebsberatung WKNÖ: Kompetente Hilfe beim Einsparen von Energie

Immer mehr Betriebe versuchen den steigenden Energiekosten geschickt auszuweichen - mit Unterstützung der WKNÖ.

Jeder Euro, den man einspart, ist ein Gewinn“, meint Ing. Jürgen Schlögl von der Ökologischen Betriebsberatung. An die 1000 geförderte Beratungen wurden 2010 über die WKNÖ vermittelt – rund die Hälfte davon im Energie-Bereich. Ein zweiter Beratungsschwerpunkt zielt auf die Unterstützung bei der Genehmigung, Änderung oder Erweiterung von Betriebsanlagen ab, aber auch die Themen Umwelt, Abfall oder Betriebliches Mobilitätsmanagement fallen ins Ressort der Öko-Berater.

„Auch die OMV Austria in Gänserndorf hat unser Beratungsangebot im Energie-Bereich schon genutzt“, freut sich Schlögl über die wachsende Akzeptanz der Beratungen: „Energie kann man überall einsparen. Im Prinzip ist jeder Betrieb davon betroffen.“

120 Experten

Schlögl und dem Beraterteam, das sich insgesamt aus rund 120 externen Experten zusammensetzt, geht es zunächst vor allem um Bewusstseinsbildung. „Es muss nicht immer eine große Maßnahme sein, die uns voranbringt“, auch viele kleine Schritte seien wichtig.

Klar, dass bei großen Betrieben der Effekt mehr ins Klimagewicht fällt als bei einem kleinen Handwerksbetrieb. Papierzeuger Mondi, einer der „Helios“-Gewinner des Vorjahres, konnte z. B. zwar „nur“ 9,2 Prozent des Energieverbrauchs einsparen, „aber bei 32 Millionen Euro Energiekosten macht das schon einen Millionenbetrag aus“, so Schlögl.

Hauptkunden der Ökologischen Betriebsberatung sind aber Gewerbe- und Handwerksbetriebe, gefolgt vom Handel und vom Tourismus.

Sogar bei einem Dienstleister, der „nur“ ein Büro hat, bringen



Jürgen Schlögl: Betriebe bekommen auch einen ausführlichen Beratungsbericht.

thermische Sanierung, die Nutzung grüner IT-Technologie und energieeffizienter Beleuchtungssysteme Kostenvorteile.

Kosten – Vorteile

Diese Vorteile gibt es gleich einmal bei der Beratung: Die Kosten für eine 8-stündige „Kurzberatung“, bei der es vorzugsweise um die Erhebung von Einsparungspotenzialen oder um die Unterstützung bei Förderansuchen geht, werden zu 100 Prozent gefördert. Bei einer „Schwerpunktberatung“ (bis zu maximal 20 Beratungsstunden) sind 75 Prozent Förderung vorgesehen. „In beiden Fällen muss der Beratungswerber allerdings zuvor die Rechnung des Beraters bezahlen und bekommt den Betrag anschließend (voll bzw. zu 75%) refundiert“, so Schlögl.

Die **Anmeldung zur Beratung** kann völlig unbürokratisch erfolgen – nach telefonischer oder persönlicher Abklärung des jeweiligen Problems mündlich, schriftlich oder per E-Mail.

WKNÖ-Kontakt: Ökologische Betriebsberatung, Tel.: 02742/851/16 9 10, E-Mail: uns.oeko@wknoe.at, wko.at/noe/uns



Deutlich: Die Grafik zeigt, dass die Nachfrage nach Beratungen vor allem in den beiden wirtschaftlich schwierigen Jahren 2009 und 2010 stark gestiegen ist.

Rechtspolitik

WKNÖ mahnt zur Vorsicht vor der „Neuen Robinsonliste“

Zahlreiche Unternehmen haben dieser Tage Zusendungen per Fax für eine Eintragung in eine „Neue Robinsonliste“ erhalten. Dort heißt es, dass damit verstärkt gegen unerwünschte Werbung vorgegangen wird. Die Angeschriebenen werden aufgefordert, einen auf dem Fax enthaltenen Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben zurückzufaxen. Die Eintragung in diese Liste wird als kostenfrei bezeichnet. Allerdings findet sich im Text dann der Hinweis, dass für das „Service“ der Weiterleitung der Daten zwecks Löschung eine Bearbeitungsgebühr von 350,- Euro pro Jahr verrechnet wird, wobei sich der Vertrag für ein weiteres Jahr verlängert, wenn nicht eine Kündigung erfolgt.

Die WKNÖ betont, dass diese „Neue Robinsonliste“ weder mit der in Österreich beim Fachverband Werbung (www.fachverbandwerbung.at) geführten, kostenlosen Robinsonliste im Sinne des TKG zu tun hat noch mit der ebenfalls „Robinsonlis-

te“ genannten Liste bezüglich unerwünschter E-Mail-Werbung der RTR-GmbH (www.rtr.at). Ebenso wenig steht diese Aussendung mit der DDV (Deutsche Robinsonliste: www.ddv.de) im Zusammenhang.

Generell mahnt die WKNÖ zur Vorsicht bei Eintragungen in diverse Verzeichnisse, die erst bei genauer Betrachtung die Kostenpflicht erkennen lassen. Wegen des explosionsartigen Anstiegs derartiger „Schwindelangebote“ kooperiert die WKNÖ mit dem **Schutzverband gegen Unlauteren Wettbewerb** (<http://www.schutzverband.at/>), der extreme Fälle zur Anzeige bringt und in den meisten Fällen auch eine Stornierung erreichen konnte. Wer irrtümlich unterschrieben hat, kann sich (mit allen Unterlagen) per Fax oder E-Mail unter Hinweis die Kammermitgliedschaft an den Schutzverband gegen Unlauteren Wettbewerb (Fax: +43/1/50 19 70, office@schutzverband.at) oder an seine **WKNÖ-Bezirksstelle** wenden.

Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice

02742/851-18018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Saudi-Arabien: Nützen Sie die AWO-Wirtschaftsmission 2011 für ihre Geschäfte

Das AußenwirtschaftsCenter Riyadh und das AWO-Regionalmanagement Afrika/Nahost organisieren vom 25. bis 31. März 2011 eine Wirtschaftsmission nach Saudi-Arabien.

Hauptaugenmerk der saudiarabischen Regierung gilt der Aus- und Weiterbildung, dem Gesundheitssektor, der Entwicklung und dem Bau sämtlicher Infrastrukturen wie zahlreicher Eisenbahnlinien, Flughäfen und ganzer Industrie-, Handels- und Finanzdienstleistungszonen sowie zahlreicher Wohneinheiten. Im Umwelttechnologiebereich sowie in der petrochemischen Industrie wird ausländischen hochqualitativen und innovativen Technologien verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt. Zu den Prioritäten gilt zudem die Weiterentwicklung des Privatsektors.

Nehmen Sie an der Wirt-

schaftsmission Saudi-Arabien teil, die sie vom Industriezentrum Dammam/Al Khobar/Dahran über die Hauptstadt Riyadh in die Geschäftsmetropole Jeddah führen wird. Sie werden neue Geschäftspartner kennenlernen oder bereits bestehende Kontakte mit Unterstützung der AWO pflegen.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen, den Programm-vorschlag und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Saudi-Arabien unter <http://wko.at/awo/sa> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Fragen zur Reise steht Ihnen Mag. Andreas Meindl unter Tel.: 05/90 9 00/43 89 bezüglich Marktbearbeitung Saudi-Arabien Mag. Pierre Prunis, AC Riyadh via E-Mail: riyadh@wko.at, gerne zur Verfügung.

Als Anmeldefrist wurde der **21. Februar 2011** festgelegt!

Präsentation österreichischer Holzbautechnologie in Ungarn

Die in Ungarn einst vorhandene Holzbautradition ist praktisch ganz in Vergessenheit geraten, jedoch ist seit kurzem wieder wachsendes Interesse – gerade im Zusammenhang mit modernen Entwicklungen in Richtung naturnahes Wohnen – an Holz als Konstruktionselement zu beobachten.

Als ganz entscheidend für einen erfolgreichen Markteintritt ist laut zahlreicher vom AußenwirtschaftsCenter Budapest befragter Experten der Zugang zu Architekten und Planern als Multiplikatoren und auch zu den Baubehörden, die mangels genauerer Kenntnisse dem Holzbau oft ablehnend gegenüber stehen, massgebend.

Dieser vom AußenwirtschaftsCenter Budapest geplante Austria-Showcase soll daher österreichischen Firmen die Möglichkeit geben, einerseits **potenziellen privaten und öffentlichen Auftraggebern** ihr Know-how und ihre Produkte

zu präsentieren, und andererseits **Fachleute wie Architekten und Brandschutzexperten** von den technischen Vorzügen des Holzbaus zu überzeugen. Selbstverständlich werden auch **potenzielle ungarische Geschäftspartner** für Vertrieb und Marktaufbau in Ungarn eingeladen und die Gelegenheit für individuelle Gesprächstermine eingeplant.

Der eintägige Austrian-Showcase findet am Donnerstag, dem 17. März 2011, in Győr statt.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Ungarn unter <http://wko.at/awo/hu> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Budapest Frau Außenwirtschaftsdelegierte Dr. Erika Teoman-Brenner via E-Mail budapest@wko.at gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der **15. Februar 2011** festgelegt!

Österreichstand auf der Tutto Food 2011

Das AußenwirtschaftsCenter Padua plant im Rahmen der TUTTO FOOD 2011, einer der wichtigsten italienischen Fachmessen für Lebensmittel und Getränke, einen österreichischen Gemeinschaftsstand.

Die Tutto Food findet alle zwei Jahre in Mailand statt und zählte zuletzt 1749 Aussteller und über 30.000 Fachbesucher aus 102 Ländern.

Die **Ausstellungsbereiche sind in folgende Sektoren gegliedert: Fleisch und Wurstwaren, Getränke, Internationaler**

Pavillon, Milchprodukte, Multiprodukt-Bereich, Tiefkühlprodukte.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Italien unter <http://wko.at/awo/it> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Padua Frau Dr. Anna Maierhofer via E-Mail padua@wko.at gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der **31. Jänner 2011** festgelegt!



Wirtschaftsförderung



WIFI-Personalverrechnergröße geht in Pension



Foto: WIFI

WIFI-Produktmanager Mag. Andreas Satzinger (l.), Mag. Roman Jungwirth (2. v. l.) und Regierungsrat ADir. Josef Hofbauer (r.) bedanken sich bei Klaus Böhm (3. v. l.) für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Über 25 Jahre hat Klaus Böhm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seiner WIFI-Kurse mit der Personalverrechnung vertraut gemacht bzw. sie bei diversen Auffrischungsveranstaltungen auf den neuesten Stand gebracht. Nun verabschiedet sich der renommierte WIFI-Trainer und Vorsitzener der NÖ Prüfungskommission in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Rahmen einer Trainertagung bedankten sich WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl, WIFI-Produktmanager Mag. Andreas Satzinger und WIFI-Rechnungswesenlegende Mag.

Roman Jungwirth für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und überreichten ihm eine Urkunde als Dankeschön.

Klaus Böhm war aber nicht nur als Trainer im Einsatz, er zog auch im Hintergrund die Fäden. So erstellte und aktualisierte er die Personalverrechnungsskripten, hielt Trainerschulungen ab, übernahm den Vorsitz bei den Personalverrechnungsprüfungen und erstellte die Prüfungsfragen. Regierungsrat ADir. Josef Hofbauer wird nun diesen vielfältigen Aufgabenbereich von Klaus Böhm übernehmen.

Lehrgang

Human Resource Management

Von Mensch zu Mensch

Ein Unternehmen braucht qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen, um wettbewerbsfähig zu sein. Als Human Resource Manager/in beraten Sie die Führungsebene in allen Personalfragen, finden die geeigneten Fachkräfte und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

In diesem Lehrgang lernen Sie, wie ganzheitliches Personalmanagement in der Praxis umgesetzt wird.

INFO-Veranstaltung:
17.2.2011 WIFI Mödling
 Do 18 bis 19.30 Uhr 11212030z

Dauer des Lehrgangs:
4.3. - 28.5.2011 WIFI Mödling
 jew. Fr 14.30 bis 21.30 Uhr
 und Sa 8.30 bis 16.30 Uhr 11210030z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
 T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Unternehmerservice

TIP Technologie- und InnovationsPartner

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
 Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr.

Montag, 14. Februar 2011

WKNO, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig; Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 28. Februar 2011, WKNO St. Pölten

www.tip-noe.at

Warum Forschung auf europäischer Ebene?

Bevor man sich an einem EU-Projekt beteiligt, gilt es Aufwand und Nutzen gegeneinander abzuwägen.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Ich war bisher noch nie an einem EU-Projekt beteiligt. Wann lohnt sich eine Teilnahme?

Um diese Frage zu beantworten, sind zwei wichtige Aspekte zu klären. Erstens: Welchen Nutzen kann ich aus einer Projektbeteiligung ziehen? Zweitens: Welchen Nutzen haben potenzielle Projektpartner von meiner Aufnahme in ein EU-Projekt?

Nutzen für den Teilnehmer?

Es ist wichtig, dass sich der Nutzen einer Projektbeteiligung mit den eigenen Erwartungen deckt und er den Aufwand für die Vorarbeiten bis zur Eingabe des Antrages und für die spätere Projektarbeit rechtfertigt. Abgesehen von Projektergebnissen und einer Finanzierung erhält eine Teilnahme Zugang zu einem europäischen Netzwerk, seien das Zulieferer, mögliche neue Kunden oder neue Partner. Dieser Zugang zu europäischen Netzwerken wird von vielen Teilnehmern als der wertvollste und nachhaltigste Nutzen eines EU-Projekts gesehen.

Nutzen für das Konsortium?

Der Koordinator und die Konsortiumspartner eines Projekts fragen sich, was ein potentieller neuer Partner anbietet. Eine ein-

zigartige Technologie? Spezielles Know-how, das ihnen fehlt? Verfügt er über Renommee? Hat er etwas, das nur er einbringen kann oder zumindest etwas, das nicht an jeder Ecke verfügbar ist (unique selling proposition)?

Unabhängig davon, ob man Entwicklungsleiter in der Industrie oder Geschäftsführer eines KMU ist, sich selbst sollte man folgende Fragen stellen und beantworten: Ist ein europäisches Netzwerk für meine Arbeit, meinen Erfolg wichtig? Was kann ich in ein Projekt einbringen? Ist dies für die anderen Partner von Nutzen?

Wenn die Mitarbeit in einem europäischen Projekt einen Nutzen stiftet und man etwas Einzigartiges und Spezielles einbringen kann, macht es Sinn, den Aufwand auf sich zu nehmen, Ausschreibungen und Arbeitsprogramme zu lesen und sich bei sich formierenden Konsortien einzubringen.

Nutzen Sie Ihre Chancen in Europa – wir, die Technologie- und InnovationsPartner, unterstützen Sie dabei!

Kontakt und weitere Informationen: DI (FH) Joachim Haumann, Tel.: 02742/851/16 6 30, E-Mail: tip.international@wknoe.at, www.tip-noe.at





branchen

Mode und Bekleidungstechnik

Haute Couture-Award: 2 Preisträgerinnen aus NÖ



Fotos: Gary Milano

Sieg für Christiane Kohlmeier (3. v. l.).

Der Haute Couture-Award hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen Auszeichnung in der Branche entwickelt. Alle Kleidermacher und Kürschner aus Österreich werden dazu eingeladen, ihre kreativen Ideen mit den Mitteln des alten Handwerks zu verwirklichen.

Der künstlerischen Entfaltung sind keine Grenzen gesetzt – die Vorgabe ist, ein Haute Couture-Modell zu erstellen – hinsichtlich Material, Form, Schnitt stehen dem Couturier alle Möglichkeiten offen.

Thema in diesem Jahr war „Feuer und Eis“ – 16 Modelle schafften es in die Endrunde, wo sich die Niederösterreicherin Christiane Kohlmeier (Wunderland) aus Trumau gegen die Mitbewerber durchsetzte. Die glamouröse Robe in Rot/Orange mit einem mit Swarovski-Steinen besetzten Bustier verzauberte die Jury. Somit reiht sich Frau Kohlmeier als weitere

Niederösterreicherin in die Liste der Gewinner.

Stolz dürfen wir auf einen weiteren „Stockerlplatz“ sein – Inge Cecka (Zoe by Inge Cecka) aus Baden freute sich über den 3. Platz, den sie mit ihrem edlen eisgrauen Abendkleid belegte.

Die Landesinnung gratuliert von ganzem Herzen den Preisträgerinnen aus unserem Bundesland!



3. Platz für Inge Cecka.



Gelbes Branchenbuch – Vorsicht vor unseriösem Angebot

Zahlreiche Unternehmen und Institutionen in ganz Österreich erhalten derzeit Zusendungen von der Adresse mail@wcr-mailings.net betreffend Einträge in ein Internetbranchenverzeichnis mit der Bezeichnung „Gelbes Branchenbuch“.

Es wird mit diesen Zusendungen der Eindruck erweckt, der Empfänger solle lediglich die Richtigkeit der im Branchenbuch aufgeführten Daten prüfen und bestätigen. Tatsächlich handelt es sich bei dem vermeintlichen Korrekturabzug um einen Eintragungsantrag in ein weitgehend unbekanntes Branchenbuch, der rund EUR 780,- pro Jahr kostet, ohne dass auch nur ansatzweise

eine angemessene Gegenleistung hierfür ersichtlich ist. Die Vertragslaufzeit beträgt überdies 3 Jahre, d. h. die Gesamtkosten belaufen sich auf 2340,- EUR.

Der Firmensitz liegt auf den Seychellen, als Gerichtsstand werden Prag und die Anwendbarkeit tschechischen Rechts vereinbart.

Der Verlag weist selbst darauf hin, dass er in keiner Geschäftsbeziehung zu den Gelben Seiten der Herold Business Data GmbH steht. Der Standardantrag in den „echten“ Gelben Seiten ist übrigens kostenlos.

Fragen Sie in Zweifelsfällen bei der Wirtschaftskammer an!

Siehe auch Artikel auf Seite 8.



Prüfung über die Grundqualifikation gemäß dem Güterbeförderungsgesetz

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB, BGBl. II Nr. 139/2008 wird für die Ablegung der Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 kg übersteigt, durch Beförderungsunternehmen und für den Werkverkehr mit solchen Kraftfahrzeugen, beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-recht, ein **Prüfungstermin** für die Zeit vom **16. Mai 2011 bis 31.**

Mai 2011 ausgeschrieben.

Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis **spätestens 1. April 2011** beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-recht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis (bei Drittstaatsangehörigen zusätzlich Arbeitserlaubnis), Heiratsurkunde (bei Namensänderung), Meldnachweis über den Hauptwohnsitz, Bestätigung der Lenkerberechtigung (Klasse C1 oder C)

Kostenbeitrag zur Durchführung der Prüfung: **€ 275,-**.

Fachexkursion zur Logistik-Messe nach München 10. – 11. Mai 2011

Die Fachgruppen der NÖ Spediteure sowie des NÖ Güterbeförderungsgewerbes und das Jungunternehmerforum der NÖ Güterbeförderungsunternehmer veranstalten folgende Fachexkursion:

Logistik-Messe München 10. - 11. Mai 2011

Leistungen:

- Busfahrt St. Pölten – München – St. Pölten (Abfahrt: 10. 5. 2011, 6 Uhr, vor der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten – Parkmöglichkeiten vorhanden – P5; Rückfahrt ab München: 11. 5. 2011, 16 Uhr)
- alle Transfers (Messe–Hotel; Hotel–Messe)
- 1 x Übernachtung/ Frühstück in einem Hotel in München
- Messeintritt: 2-Tageskarte (übernimmt die jeweilige Fachgruppe für deren Mitglieder)

Kosten:

- Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer: € 175,-
- Einzelzimmerzuschlag: € 55,-

Die Mindestteilnehmeranzahl beträgt 25 Personen!

Die Reise kommt nur zustande, wenn diese Anzahl erreicht wird.

Anmeldeschluss: 4. 2. 2011!

Nähere Informationen zur Messe finden Sie unter <http://www.transportlogistic.de>.

Bitte füllen Sie nachstehendes Anmeldeformular aus und schicken Sie dieses **bis spätestens 4. 2. 2011** an uns zurück (Fax: 02742/851/18 5 99 oder E-Mail: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at). Sie werden unmittelbar nach Anmeldeschluss über das Zustandekommen der Exkursion von uns informiert.

Die Firma

.....

Adresse:

.....

Tel:

E-Mail:

meldet Person(en) zur Teilnahme an der Fachexkursion zur Logistikmesse nach München an.

- Einzelzimmer
- Doppelzimmer

TeilnehmerIn:

(Vor- und Familienname)

(Vor- und Familienname)

Datum:

Firmenstempel/Unterschrift:

Evaluation Pilotprojekt Ökotraining Lkw-Spritspartrainings unter die Lupe genommen!

Eine Studie der NÖ Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, des Landes Niederösterreich und des Klimaschutzprogramms des Lebensministeriums klima:aktiv-mobil zeigt rund 5% Spriteinsparung durch die neue verpflichtende Spritsparausbildung für gewerblich tätige Lkw-Fahrer.



Spartenobmann KommR Franz Penner

Foto: Kfz-Techniker

(vorher) auf 67% (Nachher-Befragung).“ Das Wissen der Lkw-Lenker zum Thema Spritsparen war bereits vor den Trainings überraschend hoch. Das weist darauf hin, dass bei den Trainings durchaus mehr Gewicht auf das praktische Üben gelegt werden könnte.

Wichtiger Praxisteil

Zwar wurde auch der reine Theoriekurs gut beurteilt, das Training mit Praxisteil zeigte aber doch deutlichere Wirkungen: Die Teilnehmer des Praxistrainings hatten nach den Trainings eine deutlich positivere Einstellung zum spritsparenden Fahren und waren auch von der verbrauchssenkenden Wirkung mehr überzeugt als die Teilnehmer der reinen Theorie-Ausbildung. Auch beschrieben die Praxistraining-Teilnehmer ihren Fahrstil nach den Trainings als deutlich „entspannter, gelassener und sanfter“, was auch der Verkehrssicherheit zuträglich sein könnte.

In der Verbrauchsanalyse zeigt sich die gleiche Tendenz: Minus 4,5% Spritverbrauch bei den Teilnehmern der Trainings mit Praxisteil und minus 2,9% bei den Teilnehmern der reinen Theorieausbildung.

„Mit diesem Projekt konnte die Sparte Transport und Verkehr wieder einmal einen Akzent setzen und beweisen, dass ihre Unternehmen vorausdenken und in die Umwelt investieren“, so Spartenobmann KommR Franz Penner, „ich bin stolz, dass wir in unserer Sparte eine so aktive Fachgruppe haben, welche die Unternehmen in ganz aktuellen Themen unterstützt“.

Erstmals wurden im Rahmen einer umfassenden Studie einerseits die Wirkungen der Spritspartrainings auf Wissen und Einstellungen der Teilnehmer und auf den Spritverbrauch im Alltagsbetrieb untersucht. Andererseits wurden auch die unterschiedlichen Wirkungen zweier verschiedener Trainingsarten – einem Theoriekurs und einem Training mit Praxisteil – analysiert.

Insgesamt 400 Trainingsteilnehmer wurden vor und einige Wochen nach den Trainings ausführlich befragt und bei 180 Lenkern aus 19 Firmen wurden die Verbrauchsdaten vor und nach den Trainings genau analysiert (jeweils über jahreszeitlich vergleichbare Zeiträume von ca. 2 Monaten).

Als Resümee der Studie fasst Spartenobmann KommR Franz Penner zusammen: „Die Trainings wurden von den Teilnehmern sehr gut beurteilt und die Zustimmung, dass die Trainings eine sehr sinnvolle Maßnahme sind, stieg von 44%



Energiehandel

Sicherheitsdatenblatt Neu

Über die Geschäftsstelle des Landesgremiums kann eine Broschüre zum Thema „Das Sicherheitsdatenblatt“ bezogen werden. Dieser Folder gibt einen Überblick über die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern sowie deren Verwendung und vor allem über die Änderungen, die seit Dezember 2010 zu beachten sind. Er soll als Erstinformation dienen. Eine

vollständige Übersicht und für Sie relevante Betrachtung erhalten Sie nur durch die Lektüre der einschlägigen Rechtsvorschriften bzw. des ECHA-Leitfadens, welcher im 1. Quartal 2011 veröffentlicht wird.

Mehr dazu unter: http://guidance.echa.europa.eu/in dex_de.htm

Kontakt: 02742/851 DW 19 3 30 bzw. 19 3 31.

Fahrzeughandel

EuGH entscheidet:

Umsatzsteuer auf NoVA unzulässig!

Am 22. Dezember 2010 hat der Europäische Gerichtshof über das von der Europäischen Kommission gegen Österreich geführte Vertragsverletzungsverfahren über die Frage der Zulässigkeit der Einbeziehung der NoVA in die Bemessungsgrundlage der bei der Lieferung eines Kraftfahrzeugs zu entrichtenden Umsatzsteuer entschieden.

Die Republik Österreich hat dieses Vertragsverletzungsverfahren verloren. Die NoVA in die Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer einzubeziehen, ist unzulässig.

Die ausführliche Reaktion des Bundesministeriums für Finanzen auf die Entscheidung des EuGH finden Sie auf der Homepage des Landesgremiums des Fahrzeughandels unter <http://wko.at/noe/fahrzeughandel>.

Zusammenfassend ergeben sich aus der Information des BMF folgenden Schlussfolgerungen für den Fahrzeughandel:

- Die in der Rz 643 der Umsatzsteuerrichtlinien 2000 getroffene

Qualifikation der NoVA als Entgeltsbestandteil ist ab sofort obsolet.

- Gemäß der geltenden Bestimmung des § 6 Abs. 6 NoVAG erhöht sich die NoVA um 20%, wenn die NoVA nicht Teil der Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer ist. **Im Ergebnis kommt es daher durch die Entscheidung des EuGH zu keiner Änderung der Steuerbelastung!**

- Bis 28. 2. 2011 wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, ab spätestens 1. 3. 2011 sind NoVA und USt. wie folgt zu berechnen:
 - a) USt: 20% auf Basis Nettopreis
 - b) NoVA: (Steuersatz auf Basis Nettopreis + allfälliger Malus – allfälliger Bonus) + 20%

- Der Aussage des BMF betreffend einer allfälligen Rechnungsberichtigung ist zu entnehmen, dass daraus für den Händler kein Vorteil abgeleitet werden kann (Rückzahlungssperre gemäß § 239a BAO).

Bitte beachten Sie, dass Sie bis spätestens 1. 3. 2011 die Rechnungslegung an die neue Rechtslage anpassen müssen!

Ab 1. 4. Probefahrtkennzeichen für Motorräder

Am 22. Dezember 2010 wurde die 56. KDV-Novelle im BGBl. Teil II Nr. 458/2010 kundgemacht. Im Rahmen dieser Novelle wurde unter anderem dem häufig geäußerten Wunsch der Zweiradbranche entsprochen, eigene Probefahrtkennzeichen für Motorräder, beginnend ab 1. April 2011, auszugeben.

Das Bundesgesetzblatt mit allen weiteren Änderungen sowie zusätzliche Erläuterungen finden Sie auf der Homepage des Landesgremiums des Fahrzeughandels unter <http://wko.at/noe/fahrzeughandel> (Bereich „Unser Angebot“, Menüpunkt „Erlässe und Bundesgesetzblätter“).

Versand-, Internet- und allgemeinen Handel

Fahrt zur Euroflora 2011

Vom 21. April bis 1. Mai 2011 findet in Genua die EUROFLORA statt. Die Messe findet nur alle fünf Jahre statt und richtet sich besonders an Floristen, Großhändler und Betreiber von Baumschulen.

Es kann auch der bekannte

italienische Blumenmarkt Mercato dei Fiori in Sanremo besucht werden.

Nähere Infos: www.wknoe.at/handel (Handelsgruppen IV, Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels).



Finanzierungs- und Fördersprechtage 2011

Die WKNÖ bietet ihren Mitgliedern auch im Jahr 2011 wieder die Möglichkeit, Informationen über geeignete Förderprogramme einzuholen. Insgesamt sind 17 Termine an verschiedenen Standorten in NÖ vorgesehen.

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ gemeinsam mit dem Unternehmer das jeweilige Projekt. In einer etwa einstündigen Erstberatung erhalten die Unternehmer hilfreiche Tipps für die weitere Vorgehensweise.

Im ersten Quartal 2011 stehen folgende Termine zur Auswahl (Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung möglich):

Ort	Datum	Kontakt
St. Pölten	26. Jänner	WKNÖ-St. Pölten Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten Tel. 02742/851/18 0 18
Krems	16. Februar	WKNÖ-Bezirksstelle Krems Gewerbehausgasse 6, 3500 Krems Tel. 02732/83 20
St. Pölten	2. März	WKNÖ-St. Pölten Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten Tel. 02742/851/18 0 18
Mödling	16. März	WKNÖ-Bezirksstelle Mödling Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling Tel. 02236/22 1 96

Einen Überblick über Förderungen in NÖ finden Sie unter: <http://wko.at/noe/foerderservice>



bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Kindergarten Opponitz im Internet



Foto: z. V. g.

Über ein etwas anderes Weihnachtsgeschenk dürfen sich heuer die Kinder und Angestellten des Opponitzer Kindergartens in Form eines neuen PCs und einer Internetanbindung freuen – mitgesponsert von der Waidhofener IT-Management und Coaching GmbH.

Ein W-LAN System wurde errichtet und an die Internetverbindung im Opponitzer Gemeindeamt angebunden. So können KiGa-Mitarbeiterinnen nun die nötigen Verwaltungsaufgaben schnell und unbürokratisch übers Internet abwickeln, Dokumente oder Malunterlagen herunterladen und die tägliche Büroarbeit einfach erledigen.

IMC-Geschäftsführer und JW-Vorstandsmitglied Ing. Thomas Knapp (Bildmitte), ist für einen guten Zweck immer zu haben: „Wir freuen uns, wenn Gemeinden aus der Region bei Investitionen auf die heimische Wirtschaft zurückgreifen und so wie wir den Nachhaltigkeitsgedanken in die Tat umsetzen. Es ist nur eine nette Geste unsererseits, bei solch kleinen Problemen schnell zu helfen. Wir steuern unser Know-how und einige Geräte bei. So können wir den Mitarbeiterinnen im Kindergarten die tägliche Arbeit und Verwaltung etwas erleichtern und ihnen Zugang zu neuen Spielen für die Kinder bieten“, so Knapp.

Raumordnungsprogramm Waidhofen/Ybbs: Änderung

Die Stadt Waidhofen/Ybbs beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) in den Katastralgemeinden Wirts, Stadt Waidhofen, Zell/Arzberg und Windhag zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. Februar 2011 im Stadtbauamt, Hammbergasse Nr. 3, zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

Lechners Traumpool



Foto: Kamp

Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (l.) gratulierte Sabine und Markus Lechner zur Eröffnung.

Auf die Errichtung von Schwimmbädern aus Edelstahl hat sich der Pottendorfer Markus Lechner spezialisiert und eröffnete seinen Betrieb „Lechners Traumpool“. Gemeinsam mit seinem Team realisiert er Poolträume aus Nirosta, auf Wunsch inklusive Überdachungen, Wasseraufbereitung und Zubehör. Komfortelemente wie Massagedüsen, Whirlpools, Wasserliegen oder

Spezialduschen machen erst ein Schwimmbad zum richtigen Traumpool. Durch seine langjährige Erfahrung im Schwimmbadbau ist auch die Sanierung von Folien- und Fliesenbecken mit Hilfe von Metallwannen kein Problem.

Realisierte Beispiele und Informationen zur technischen Umsetzung finden Sie auf der Internetseite www.nirosta-pool.at



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

http://wko.at/noe/foerderservice



Bruck/Leithawko.at/noe/bruck**Seminar „Der professionelle Businessplan“**

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Niederösterreich und das RIZ laden zu einem kostenlosen Seminar ein, bei dem Sie die Grundlagen für die Erstellung Ihres Geschäftskonzeptes vermittelt bekommen. An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Als Trainer fungieren Experten der WKNÖ-Bezirksstellen und des RIZ-Gründerservice.

Dabei werden folgende Themen behandelt: Der Businessplan als Basis Ihrer Unternehmenstätigkeit, Erkennen von Wettbewerbsvorteilen und was am Markt zu beachten ist,

Grundlagen für Ihr Marketingkonzept und praktische Übungen (Internetrecherche), rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung, richtige Finanzierung und Fördermöglichkeiten, Planrechnung mit dem kostenlosen Businessplan-Tool „Plan4You Easy“ und Erstellung eines Geschäftskonzeptes.

Das Seminar findet am 15. und am 17. Februar 2011 von 17 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Bruck/Leitha der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha, statt. Auf Grund beschränkter Teilnehmeranzahl ersuchen wir um Anmeldung unter Tel. 02162/62 1 41 bzw. E-Mail bruck@wknoe.at

20 Jahre Gasthaus Strohmaier in Trautmannsdorf

Foto: z. V. g.

Aus Anlass des 20-jährigen Firmenjubiläums lud Gastwirtin Karin Strohmaier (l.) im Jänner zu einer kleinen Feier in ihr Gasthaus in Trautmannsdorf. Im Namen der Bezirksstelle Bruck überreichte Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer (r.) eine Ehrenurkunde und wünschte der Gastronomin und ihrem Team weiterhin viel Erfolg im Betrieb.



Jetzt WiFi-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Gänserndorfwko.at/noe/gaenserndorf**Neubestellung der Jungen Wirtschaft Gänserndorf**

Foto: Bezirksstelle

Bildmitte Thomas Mitsch, Ing. Gernot Krippel und WK-Obmann Herbert Röhler.

Zu einem Wechsel des Vorsitzes der Jungen Wirtschaft Gänserndorf kam es Ende 2010: Thomas Mitsch folgt Ing. Gernot Krippel:

Unter der langjährigen Führung von Ing. Gernot Krippel, Steinmetzmeister aus Zistersdorf, konnte die Junge Wirtschaft viel erreichen, unter anderem durch gemeinsame Veranstaltungen mit der Bezirkshauptmannschaft.

Thomas Mitsch von der Tischlerdynastie Böhm-Mitsch aus Spannberg zeichnet in dem

modernen Tischlereizentrum Thomas Mitsch für die Produktlinie „next generation“ verantwortlich.

Bezirksstellenobmann Herbert Röhler überreichte dem scheidenden Vorsitzenden Ing. Gernot Krippel einen Geschenkkorb und bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit. Gleichzeitig erfolgte die Neubestellung von Thomas Mitsch im Beisein des Geschäftsführers der Jungen Wirtschaft Mag. Dieter Bader.

Mitarbeitererehrung bei der Firma Panny

Foto: z. V. g.

Die beiden Jubilare mit Firmenchef Mag. Norbert Panny und Bezirksstellenobmann Herbert Röhler.

Ins Restaurant Gambrinus lud der Geschäftsführer von Ford Panny Gänserndorf, Mag. Norbert Panny, zur Mitarbeitererehrung. Johann Berger und Gerhard Eder hielten dem Be-

trieb 46 Jahre lang die Treue. Aus diesem Grund gratulierte Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler persönlich und überreichte Urkunden und Medaillen.



Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Köhler & Winter in Schrems: Firmenjubiläum und Mitarbeitererehrungen



1. Reihe v. l. n. r.: Petra Köhler und Irene Hager. 2. Reihe v. l. n. r.: Sabine Schuster, Rene Trinko, Mario Köhler, dahinter Christian Steiger mit Lebensgefährtin, Firmenchefs Kurt und Anita Köhler, Andrea Nowotny und Josef Jenny. 3. Reihe v. l. n. r.: Leopold Köhler, Markus Schuster, Thomas Hager, Kadir Kocer, Gertrude Jenny und Mag. Paul Rzepa.

Die Kurt Köhler & Anita Winter GesmbH in Schrems ehrte anlässlich ihres 20-jährigen Firmenjubiläums ihre Mitarbeiter. Kurt Köhler und Anita Winter sind nunmehr seit 20 Jahren mit ihrem Platten- und Fliesenlegerbetrieb in Schrems tätig und weit über die Waldviertler Grenzen hinweg bekannt.

Die Ehrung seitens der Wirtschaftskammer übernahm Mag. Paul Rzepa, Mitglied des Bezirksstellenausschusses, der sowohl das unternehmerische als auch das soziale Engagement der Firma würdigte.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Firma Schneider präsentierte Reisekatalog und ehrte Mitarbeiter



Ingrid Schneider, Agnes Gruber und die Gewinnerin Ida Gruber.

Am 9. Jänner fand die Präsentation des Reisekataloges 2011 statt. Im Rahmen dieser Präsentation wurde Helmut

Raab für seine langjährige Mitarbeit vonh Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles geehrt. „Ein hundertprozentig zuverlässiger



Christoph Schneider, Helmut Raab, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles und Ingrid Schneider.

Mitarbeiter, den Teamfähigkeit, Loyalität und Verantwortungsbewusstsein auszeichnen und der sich so die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich mehr als verdient hat“, so Mag. Gelles.

Im Rahmen der Präsentation des Reisekataloges kam es auch zu einer Verlosung. Die glückliche Gewinnerin Ida Gruber aus Unterretzbach konnte sich über eine 2-Tagesreise nach Ulm freuen.

Neuübernahme Café & Snacks Innocenti



Sila Arslan, die neue Besitzerin des Café Innocenti.

„Wir wollen kleine Speisen wie z. B. Pizza, Nudelgerichte, Currywurst und Hotdog im Lokal anbieten, aber natürlich gibt es diese auch zum Mitnehmen, ebenso coffee-to go“, so Sila Arslan, die das Innocenti in Hollabrunn mit 3. Jänner übernommen hat. „Auch hausgemachte Mehlspeisen wird es bei uns geben, weiters bieten

wir eine Aktion mit Kaffee und hausgemachter Mehlspeise im Eröffnungsmonat an.“

Außerdem wird es im Eröffnungsmonat eine spezielle Schüleraktion geben und danach „werden wir uns für die SchülerInnen etwas Passendes einfallen lassen“, so die Unternehmerin im Gespräch mit Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles.



Konzepte für gesunde Pferde und Reiter von Anissa Maisl

Anissa Maisl, welche seit 2007 Cranio Sacrale Omnipathie® für Mensch und Tier in ihrer Hollabrunner Praxis anbietet, hat ihr Service-Angebot nun auch auf das Erstellen von Konzepten zur Gesunderhaltung von Pferd und Reiter erweitert.

Maisl, die erfolgreiche Klienten in mehreren Bundesländern und sogar in Kanada hat, stellt folgendes fest: „Bei meiner Arbeit als Omnipathin stieß ich gerade bei Sportpferden und deren Reitern immer wieder auf die selben Probleme und Blockaden. Viele dieser Einschränkungen könnten jedoch bereits im Vorfeld durch gezielte Übungen, eine angepasste Ernährung und dem Anwenden von anatomischem Basiswissen verhindert oder stark abgeschwächt werden. Mein neues, erweitertes Angebot soll sowohl Mensch als auch Tier auf die Anforderungen des Reitsports



Foto: z. V. g.

Anissa Maisl bietet ab nun Konzepte für gesunde Pferde und Reiter.

optimal vorbereiten.“

Es ist auch bereits eine Serie von Videos geplant, welche Interessierten aus der ganzen Welt über das Internet zur Verfügung stehen wird.

Gerhard Spacek neuer Anbieter von Alarmanlagen

Erfahrungsgemäß steigen in der kalten Jahreszeit die Einbruchszahlen und vor allem Einfamilienhäuser rücken immer öfter ins Visier, weiß Gerhard Spacek. Dieser Umstand und die Tatsache, dass die Errichtung einer hauseigenen Alarmanlage noch bis Juni 2011 vom Land Niederösterreich gefördert wird, hat das Elektro-Unternehmen Gerhard Spacek veranlasst, nach erfolgreich absolvierter Zusatzausbildung, nun auch die Errichtung von Alarmanlagen anzubieten.

Gerhard Spacek: „Gerade in diesem sensiblen Bereich möchten wir durch Qualität und Zuverlässigkeit punkten und wir freuen uns neben den herkömmlichen Geschäftsbereichen unseres Elektroinstallationsunternehmens jetzt auch im Bereich der Alarmanlagenerichtung für Sie da sein zu können.“



Foto: z. V. g.

Das Elektrounternehmen Spacek erweitert seine Angebotspalette und bietet nun auch Alarmanlagen für seine Kunden an.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Mitarbeitererehrung bei gemdat NÖ



Foto: z. V. g.

V. l. Geschäftsführer Franz Mandl, Prokurist Josef Komendera, Sylvia Seemann, Geschäftsführer Mag. Johannes Broschek.

Im internen Rahmen der gemdat wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen geehrt. Sylvia Seemann und Prokurist Josef Komendera erhielten auch Ehrenurkunden und Silberne Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer.

Beide sind in dem 1982 gegründeten Unternehmen mit

Schwerpunkt IT-Lösungen für Städte und Gemeinden seit 25 Jahren tätig. Frau Seemann sorgt mit ihrer kommunalen Fachkompetenz für eine bestmögliche Kundenbetreuung im Softwarebereich und Herr Komendera ist als Prokurist für den Verkauf im nördlichen NÖ und Wiener Umland eine wichtige Stütze des Unternehmens.

Unternehmerinnenfrühstück startet ins Neue Jahr!



Foto: Bezirksstelle

Die Teilnehmerinnen am ersten Unternehmerinnenfrühstück 2011.

Beim ersten Unternehmerinnenfrühstück 2011 referierte Finanzamtvorstand Hofrat Dr. Anton Trauner über die Struktur der Finanzämter. Das Finanzamt Hollabrunn/Korneuburg/Tulln gehört österreichweit zu den drei am schnellsten wachsenden Finanzämtern. Der Speckgürtel rund um Wien zeigt sich als boomende Region.

Hofrat Dr. Trauner zeigte in seinem Vortrag auf, dass die österreichische Finanzverwaltung

eine faire Partnerschaft zwischen Finanzverwaltung und Bürgern herstellen will. Das Finanzamt ist nicht mehr nur Kontrollstelle, sondern auch Servicestelle und Infocenter. Der wichtigste Tipp vom Experten ist, dass eine geordnete Buchhaltung Nachweis für die betriebliche Vorsorge ist.

Für das nächste Unternehmerinnenfrühstück am 8. März, 8.15 Uhr, ist wieder ein informativer Beitrag geplant.

Krems

wko.at/noe/krems

Auszeichnung von Mitarbeitern im Installations-Center Menhart



Grund zur Freude gab es bei der Firma Menhart in Furth. Im Rahmen der Weihnachtsfeier dankten Geschäftsführer Martin Menhart (2. v. l.) und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (r.) den treuen Mitarbeitern Emmerich Einsiedler und Günter Kossl für 20-jährige sowie Franz Wedl für 30-jährige Betriebszugehörigkeit. Susanne Löffler-Studeregger und Stefan Gritsch sind bereits seit 15 Jahren im Unternehmen beschäftigt (v. l.).

Für Firmentreue ausgezeichnet



Die langjährigen Mitarbeiter Josef Stadler, Manfred Mayerhofer und Franz Weber (Mitte, v. l.) wurden für ihre Treue von Firmenchef Werner Stadler (r.) und Bezirksstellenausschuss-Mitglied Gottfried Lechner (l.) ausgezeichnet. Die Tischlerei Stadler in Lengenfeld ist bekannt für moderne, aber auch traditionelle Raum- und Möbelgestaltung unter dem Motto „Perfektion bis ins Detail“.

Lob für Mitarbeiter der Tischlerei Maly



Firmentreue bewies Gerhard Rabatsch (2. v. l.), der bereits seit 25 Jahren in der Tischlerei Maly in Zöbing beschäftigt ist und dafür von Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland ausgezeichnet wurde. Firmenchef Gerhard Maly (r.) dankte auch Franz Maurer (Mitte), der seit 15 Jahren im Betrieb beschäftigt ist und Patrick Skumantz (2. v. r.), der das vierte Lehrjahr mit gutem Erfolg abgeschlossen hat.

Mitarbeitererehrung bei Firma Denk



Die Denk GmbH, Bad- und Heizungsprofi in Etsdorf, zeichnete ihren langjährigen Mitarbeiter Andreas Kretz (2. v. l.) für 25 Jahre Firmentreue aus. Andreas Kretz, der bereits seine Lehre im Betrieb absolvierte, ist derzeit als Magazineur tätig. Beate Denk, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Hagmann und Geschäftsführer Manfred Denk (v. l.) gratulierten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Musikalische Highlights
in der „Zebra Lounge“ in Hainfeld

Marianne Gansch, Chefin der Hainfelder Cocktailbar „Zebra-Lounge“, hat wieder zwei besondere musikalische Highlights geplant.

Am Freitag, dem 21. Jänner, geht eine Schlager & Oldies-

Night mit DJ Karl und Andi über die Bühne – die zwei geben so richtig Gas.

Am Freitag, dem 28. Jänner, gibt es eine Blues & Boogie-Night mit dem bereits von Rolling Stones-Night bekannten DJ Fred.

Nachwuchs-Band „Perfect Virus“
rockt den Renzenhof

Am Freitag, dem 21. Jänner, wird der Renzenhof in Kaumberg Nr. 14 von der Nachwuchs-Live-Band „The Perfect Virus“ gerockt. Das Event beginnt um 14 Uhr mit einem Snow-Tube-Rennen mit anschließender Aftershow-Party. V. l. n. r.: Bassist Bernhard Zauner, Bezirksvertrauensfrau Wirtin Rita Pfeiffer und Schlagzeuger Mathias Pfeiffer.

Melk

wko.at/noe/melk

Mitarbeitererehrungen bei Elektro Gottwald



V. l.: Geschäftsführer Rudolf und Elfriede Gottwald und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch mit Mitarbeitern.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch ehrte langjährige Mitarbeiter der Gottwald GmbH & Co KG. Mikesch bedankte sich bei den Jubilaren für ihr Engagement und betonte, dass „engagierte Mitarbeiter das Herzstück eines erfolgreichen Unternehmens sind“.

Gehrt wurden Gabriela Bumann, Daniel Derfler, Bernd Eßbüchl, Lisbeth Faux, Johann Irk, Gabriele Pierger, Karl Ringler, Josef Schubert, Franz Wöglinger und Manuela Perzl für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit, Ewald Lufensteinner und Renate Matejka für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Hans Drascher GmbH
ehrte langjährige Mitarbeiter

V. l.: Leopold Bierbaumer (AKNÖ), Klaus Lindorfer, Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster und Geschäftsführer Ing. Hermann Schindele.

„Engagierte Mitarbeiter und eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis für eine gesicherte Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens“, so Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster bei der Mitarbeitererehrung der

Hans Drascher GmbH.

KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster überreichte Klaus Lindorfer für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit eine Ehrenurkunde und eine Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Firma Fürst ehrte Mitarbeiter



V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Leopold Bierbaumer (AKNÖ), Thomas Lindenhofer, Martina Fürst, Hans Bugl, Friedrich Fürst, Gertraud Brankl, Andreas Buchberger, Heinz Stockner, Martin Berger, Michael Gerersdorfer, Eleonore Kittel und Josef Neuninger.

Seit 1875 betreibt die Firma Fürst eine Tischlerei im Großraum Melk. „Wir sind trotz unserer Größe stets ein Familienbetrieb geblieben, der Wert auf ein gutes Betriebsklima legt“, so die Geschäftsführerin Martina Fürst. Michael Gerersdorfer und Martin Berger wurden für 10-jährige, And-

reas Buchberger für 15-jährige und Johann Bugl für 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer überreichte den Jubilaren je eine Urkunde und Johann Bugl die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer und gratulierte ihnen zu ihrem Engagement.



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice
02742/851-18018



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Betriebsbesuche des polytechnischen Lehrganges Laimbach



Foto: z. V. g.

V. l.: Geschäftsführerin Martina Fürst und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer mit Mitarbeitern, Lehrern und Schülern.

Am 14. Dezember besuchten die Schüler der polytechnischen Schule Laimbach die Möbel Fürst GmbH in Golling und die Sandler Druck & Verpackungs GmbH in Marbach. Nach der Begrü-

ßung durch Geschäftsführerin Martina Fürst und Geschäftsführer Johann Sandler gab es eine Betriebsbesichtigung. Erfahrene Mitarbeiter erklärten den Schülerinnen und Schülern nicht nur einzelne

Arbeitsvorgänge, sondern gaben auch Auskünfte über die technischen Besonderheiten. Anschließend brachten die Firmenleitungen den Teilnehmern insbesondere Leitbild und Firmenphilosophie näher.



V. l.: Dir. Gottfried Fortshofer und Geschäftsführer Johann Sandler mit Schülern des polytechnischen Lehrganges.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

„Serras Hubertus-Stüberl“ bei Eröffnung „gestürmt“

Regelrecht von Kunden gestürmt wurde „Serras Hubertus-Stüberl“ bei der Eröffnung am 8. Jänner. Thomas „Serra“ Goisaufer konnte als Eröffnungsgäste unter anderem Hubertusbräu-Chef und Bezirksstellenausschussmitglied DI Hermann Kühtreiber und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka im Gastgewerbelokal

beim Ostbahnhof begrüßen.

Vorläufig werden kleinere Speisen angeboten, in weiterer Folge auch Menüs. Ebenfalls im Angebot täglich frisches Gebäck der Bäckerei Weigl aus Patzmannsdorf und „Sachers“-Kaffee. Geöffnet ist wochentags ab 6 Uhr, samstags ab 7 Uhr und sonntags ab 8 Uhr. Im Sommer ist auch ein Gastgartenbetrieb geplant.



Foto: Bezirksstelle

V. l.: DI Hermann Kühtreiber, Veronika und Thomas „Serra“ Goisaufer, Ladia und Jana Kolkova, Mag. Klaus Kaweczka und Andreas Flicker.

WIFI-Kursbuch:
www.wifi.at/kursbuch

Tel.: 02742/890/20 00

Raumordnungsprogramm Neudorf bei Staat: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Neudorf bei Staat beabsichtigt das Raumordnungsprogramm und den Teilbebauungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 16. 2. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Stronsdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Stronsdorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm für die KG Patzenthal abzuändern. Der Entwurf liegt bis 15. 2. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Ehrenwappen in Gold für Otto Frank



Foto: Stadtgemeinde Mistelbach

Otto Frank (r.) mit Bgm. Univ.-Doz. Dr. Alfred Pohl.

Ein Urgestein der Mistelbacher Unternehmerrunde, Otto Frank, wurde im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadtgemeinde Mistelbach ausgezeichnet. Bgm. Univ.-Doz. Dr. Alfred Pohl überreichte ihm das Ehrenwappen in Gold und würdigte damit die Verdienste des „Seniorchefs“ des Mistelbacher Glasereibetriebes „Glas Frank“.

Otto Frank hatte sich im Alter von 25 Jahren nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung selbstständig gemacht und sein Unternehmen zu einem der füh-

renden Glasereibetriebe Niederösterreichs auf- und ausgebaut. Bei „Glas Frank“ wurde schon immer großes Augenmerk auf die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses gelegt. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr zur hohen Auszeichnung „Otto Frank ist zwar Pensionist, aber unterstützt aber die Geschäftsleitung immer noch tatkräftig in allen Belangen. Wie man sieht, hält dies jung“, so KommR Demschnr.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• **Geheimnisse der Menschenführung und -lenkung**, Vortrag von Christoph Rosenberger, 1. 2. 2011, 19–21 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Programminhalte:

- Die Welt der Wahrnehmung
- Die Aufgabe von Führungskräften
- Mobbing und Angst
- Die einzige Medizin gegen Burn-out
- Unterschiedliche Führung von Männern und Frauen

Teilnahmebeitrag: EUR 50,-. Mit dem WIFI-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 14. 2. 2011, Haus der Wirtschaft.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung: Tel. 02742/851/16 5 01, Frau Hösel.

SVA-Sprechtage

Montag, 31. Jänner, 8 – 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntamsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V., Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

28. Jänner von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung: Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Zwei neue Kommerzialräte im Bezirk: Franz Seywerth und Manfred Zauner



Foto: Andreas Kraus

Präsidentin Sonja Zwagl (r.) mit neuen Kommerzialräten, u. a. Bezirksstellenobmann KommR DI Franz Seywerth (5. v. l.) und KommR Ing. Manfred Zauner, MBA (l.) sowie Ehrengästen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl überreichte im Rahmen eines Festaktes die Dekrete zur Führung des Berufstitels Kommerzialrat. Zwagl: „Der Berufstitel Kommerzialrat ist eine Auszeichnung für die Leistung und eine Anerkennung für die Arbeit als Unternehmer. Wir sind stolz, so großartige Unternehmerpersönlichkeiten in NÖ zu haben, die neben der Untertätigkeit auch in der Wirtschaftskammer tätig sind.“

KommR DI Seywerth setzt auf Ganzjahresbeschäftigung, was in der Baubranche nicht selbstverständlich ist. DI Seywerth hat am Haus der Wirtschaft in Mödling mitgewirkt, das in NÖ einzigartig ist, und auch an der Wiener Secession. Bis 2010 war er geschäftsführender Gemeinderat in Perchtoldsdorf und hat

hier bei wirtschaftspolitischen Themen mitgearbeitet. Er war aktiver Studentenvertreter. Die Einführung der Jour Fixes mit Sozialpartnern und Behörden in der Mödliner Bezirksstelle diente auch zur Problemlösung.

KommR Ing. Zauner, MBA, ist Geschäftsführer der Zauner Anlagenbau GmbH. Die Zauner Group ist ein führendes Unternehmen auf dem österreichischen und internationalen Markt mit ausgezeichneter Reputation. Aus- und Weiterbildung wird in seinem Unternehmen groß geschrieben. Er beschäftigt ca. 500 Mitarbeiter und bildet immer wieder Lehrlinge aus. Dies zeugt von erfolgreicher und nachhaltiger Geschäftsführung. Er ist auch ein Förderer von humanitären und sportlichen Einrichtungen.



Neuer Geschäftsführer bei DHL Express

Neuer Geschäftsführer und Country Manager von DHL Express in Österreich wurde Ralf Schweighöfer. „Wir wollen 2011 in Österreich unsere Stärken im zeitdefinierten Expressgeschäft weiter ausbauen und damit durchstarten. Dabei werden wir uns auf die Marktanforderungen der heimischen Kunden im nationalen und internationalen Expressfrachtgeschäft konzentrieren können. Ab Mai 2011 werden die bislang getrennten Terminals Guntramsdorf und Wien zu einem einzigen in Guntramsdorf zusammengefasst“, so der neue DHL Austria-Chef.



Foto: DHL Express/Foto Wilke

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Guntramsdorf beabsichtigt die Abänderung des im Raumordnungsprogramm enthaltenen Flächenwidmungsplanes in folgendem Punkt: Umwidmung von „Bauland-Agrargebiet (BA)“ auf „Bauland-Kerngebiet-Wohndichteklasse b (BK-b)“ im unmittelbaren Ortsgebiet von Guntramsdorf an der „Hauptstraße“.

Der Entwurf liegt bis 3. 2. 2011 im Rathaus der Marktgemeinde Guntramsdorf während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Friseurin Romana Nagy feierte 15-jähriges Firmenjubiläum



V. l. n. r.: Graser Elfriede, Polak Marta, Grillmayer Christine, KommR Waltraud Rigler, Mag. Josef Braunstorfer, Romana Nagy, Bezirksinigungsmeister Heinrich Bacher.

Mit Beginn des Jahres 1996 übernahm Romana Nagy das Friseurgeschäft ihrer Mutter, Christine Grillmayer, in Neunkirchen, Bahnstraße 20. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichten Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, der Bezirksin-

nungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Nagy die ihr von der Landesinnung der Friseure verliehene Ehrenurkunde und ein Ehrengeschenk und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Zoofachgeschäft Harald Reiter in Neunkirchen: Schwerpunkt Reptilien



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler mit Firmeninhaber Harald Reiter.

Seit nunmehr drei Monaten betreibt Harald Reiter in Neunkirchen, Wiener Straße 48, ein Zoofachgeschäft. Harald Reiter hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Er hat sich mit der Neueröffnung des „Repti-Zoo's“ einen langgehegten Wunsch erfüllt. Harald Reiter legt seinen Schwerpunkt auf Reptilien, er bietet aber auch

viele andere Tiere an. Es gibt auch Futtermittel für alle Heimtiere und auch Spezialfutter.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten die Obfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Harald Reiter und wünschten ihm viel Erfolg.

Unternehmer für Lehrlingsausbildung ausgezeichnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Heinz Kopp, Julius Pichler, Dir. Dr. Franz Wiedersich, Anton Plank, KommR Waltraud Rigler, Anton Kothmiller, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Josef Braunstorfer.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges wurden drei Betriebsinhaber ausgezeichnet: „Die Kopp Gesellschaft mbH aus Wimpassing, die Oldtimer Hotelbetriebs GesmbH aus Zöbern und die Julius Pichler, Rams-wirt aus Kirchberg am Wechsel, erhielten im Rahmen der Ausbildertrophy 2010 für NÖ in Würdigung ihrer Verdienste um die Ausbildung von Lehrlingen von der Wirtschaftskammer eine Ehrenurkunde. Auch

seitens der Bezirksstelle sollen diese Leistungen nochmals gewürdigt werden“, so Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler.

Gemeinsam mit Vizepräsidenten KommR Ing. Josef Breiter und Direktor Dr. Franz Wiedersich überreichte KommR Waltraud Rigler jeweils eine Ehrenurkunde der Bezirksstelle und bedankte sich für die langjährige Ausbildung von Jugendlichen.

Neujahrsempfang der Bezirksstelle: Offen sein für neue Ideen



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Vorständin des Finanzamtes Neunkirchen Hofrätin Dr. Helga Köldorfer, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler.

Beim Neujahrsempfang am 10. Jänner im Haus der Wirtschaft bedankte sich Bezirksstellenobfrau KommR Rigler bei allen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. „Wenn Stillstand immer auch Rückschritt bedeutet, dann müssen wir, um dem entgegenzuwirken, nach Innovationen und Veränderungen suchen. Vor dem Hintergrund sich verändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen gilt es offen zu sein für frische Ideen und neue Anregungen. Daher ersuche ich alle Behördenvertreter, Sozialpartner und Gemeindevorteiler unseres Bezirkes um eine weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle der Wirtschaft und der Bevölkerung.“

Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter wies auf die gute wirtschaftliche Lage in Niederösterreich hin: „Verantwortlich dafür sind mehrere Faktoren: ein guter Mix aus flexiblen

Solistinnen und Solisten, stabilen kleinen und mittleren Unternehmen sowie innovative Leitbetriebe, wieder gut anspringende Exporte und eine politisch stabile Führung in diesem Land, die genau weiß, dass es eine funktionierende Gesellschaft nur mit einer funktionierenden Wirtschaft geben kann.“

Neben den zahlreichen erschienenen Unternehmerinnen und Unternehmer waren auch heuer wieder viele Ehrengäste gekommen: Dir. Dr. Franz Wiedersich, die Abg. z. NR Hans Hechtel und Bgm. Johann Rädler, LAbg. Hermann Hauer, in Vertretung der Bezirkshauptmannschaft Dr. Jan Cernelic und die Vorständin des Finanzamtes Hofrätin Dr. Helga Köldorfer. Auch zahlreiche Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte sowie Vertreter von Behörden, Exekutive, Gebietskörperschaften und Sozialpartner zeigten durch ihre Teil-



V. l. n. r.: Bgm. KommR Herbert Osterbauer, LAbg Hermann Hauer, Dir. Dr. Franz Wiedersich, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, SO Franz Kirnbauer, Ing. Josef Reichmann, Peter Spicker, Josef Brechelmacher MAS.

nahme an diesem Empfang die Verbundenheit mit der Wirtschaft des Bezirkes.

Waltraud Rigler bedankte sich auch bei den Sponsoren: bei Branka Leitner, Firma Blumenrath in Neunkirchen, für den Blumenschmuck sowie bei der Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte, der Sparkas-

se Neunkirchen, der Volksbank Neunkirchen NÖ Süd eG, der Hypo Landesbank AG und der Bank Austria für die finanzielle Unterstützung. Die Inhaberinnen des Kammercafés Andrea Hirsch und Heidi Pölzelbauer sorgten wie jedes Jahr mit ihrem Buffet für einen gelungenen Abend im Haus der Wirtschaft.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Mitarbeitererehrung bei der Firma Kössler



Foto: z. V. g.

Vier langjährige Mitarbeiter wurden geehrt.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Firma Kössler, die seit über 80 Jahren weltweit zu den namhaftesten Lieferanten von Kleinwasserkraftwerken zählt, fand traditionellerweise auch die Ehrung der Mitarbeiter statt.

Nach einem Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr – das erfolgreichste seit Firmengründung – wurden langjährige verdiente Mitarbeiter des Unter-

nehmens geehrt: Franz Streimeweger (20 Jahre), Karl Wieder (30 Jahre), Manfred Nutz (30 Jahre) und Andreas Woitech (30 Jahre).

Geschäftsführer Josef Lampl unterstrich die Bedeutung von gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeitern am Unternehmenserfolg und sprach der Belegschaft seinen Dank für ihren Einsatz und ihre Unterstützung aus.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Neujahrsempfang.

Neujahrsempfang



Foto: Beate Steiner

V. l. n. r.: Oberbank-Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger MBA, Moderatorin Mag. Nadja Mader-Müller, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Präsidentin der WKNÖ BR KommR Sonja Zwazl, Excellenz DDr. Klaus Küng, Direktor der Oberbank St. Pölten Mag. Ferdinand Ebner, Direktor der WKNÖ Dr. Franz Wiedersich und die Tänzer vom Ballett St. Pölten.

Geballte Wirtschaftskraft beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle St. Pölten. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler konnte über 450 Unternehmer und zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur begrüßen.

Mag. Nadja Mader-Müller, die durch die Veranstaltung führte, befragte BR Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Generaldirektor der Oberbank, Dr.

Franz Gasselsberger, MBA sowie Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler sowohl zum vergangenen Jahr als auch über die Zukunftsperspektiven.

Highlights waren die Vernissage von Christina Steinwendner im Festsaal mit Bildern zum Thema Akt-Abstrakt sowie die Performance des Balletts St. Pölten unter der Leitung von Michael Fichtenbaum. Im Anschluss lud die Oberbank zum Buffet.



Foto: Bezirksstelle

Rund 450 Unternehmerinnen und Unternehmer besuchten den Neujahrsempfang in St. Pölten.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Treffpunkt Wirtschaftskammer-Gala



Foto: WKNÖ/Kraus

Beim traditionellen Neujahrsempfang der WKNÖ im Palais Niederösterreich in der Wiener Herrengasse waren neben zahlreichen internationalen Gästen auch Kammer-Vizepräsident Dieter Lutz (rechts) und St. Pöltens Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler vertreten. Mehr zur WKNÖ-Gala: Seiten 3 und 4.

Tulln

wko.at/noe/tulln

RIZ-Genius-Preis für Michael Bernleitner



Foto: Andreas Kraus

RIZ-Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt, Michael Bernleitner, Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki bei der Preisübergabe.

Michael Bernleitner aus Hintersdorf gewann den Schwerpunkt-Preis beim RIZ-Genius 2010 mit seinem neuen Medienprojekt „motomobil“, welches sich mit umweltfreundlicher Mobilität im Zweiradbereich beschäftigt.

Seine neue Medienplattform ist seit Sommer 2010 viermal jährlich erhältlich. Zeitgleich hat er mit www.motomobil.at einen Online-Kanal geschaffen, auf dem man sich laufend über

aktuelle Trends rund um dieses Thema informieren kann.

Bei der Umsetzung seiner Idee kam Michael Bernleitner auch seine langjährige Erfahrung als Chefredakteur des Fachjournals „Motorradmagazin“ zugute.

Die Bezirksstelle gratuliert Michael Bernleitner zur neuen Mobilitätsplattform und zur Auszeichnung, die ihm Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav überreichte.

Poyer-Know-how für Asien-Spiele



Foto: Alois Poyer

Michael Winter-Altermann und Mag. Ing. Alois Poyer.

Bei den asiatischen Winterspielen ab 28. Jänner in Kasachstan kommt auch wieder Know-how aus NÖ zum Einsatz. Wie bei der Fußball-WM in Südafrika baut die Fa. Alois Poyer aus Ried am Riederberg das International Broadcast Center (IBC) auch in Almaty auf. „Da die Dimensionen diesmal doch etwas kleiner sind, sind nur zwei Mann vor Ort“, berichtet Firmenchef Mag. Ing.

Alois Poyer. Im IBC werden die Bilder von den Winterspielen an die nationalen TV-Stationen verteilt.

Im Zuge ihres Aufenthalts in Kasachstan haben Alois Poyer und sein Mitarbeiter Michael Winter-Altermann auch Außenhandelsdelegierten Mag. Michael Müller in der erst im November 2010 eröffneten Außenhandelsstelle in Almaty besucht.

Rot und Schwarz auf dem Teller



Foto: z. V. g.

Grete Wiederstein (Schnapsbrennerin), Harald Stumpfer (Gasthof Stumpfer), Birgit Wiederstein (Winzerin), Gabi Amstätter (Gasthaus Amstätter), Sonja Pollak (Retzbacherhof), Angelika Jensen-Payr, Doris Koller und Maria Schönauer (Gasthof Schönauer) (v. l.) mit Karl Trojan (stehend) von der Privatbrauerei Karl Trojan in Schrems.

Zum sechsten Mal fand beim „Lustigen Bauern“ das Kochevent „Die 6chs Wirtinnen“ statt. Angelika Jensen-Payr vom „Lustigen Bauern“, Sonja Pollak vom Retzbacherhof, Gabi Amstätter, Doris Koller und Maria Schönauer vom Gasthof Schönauer und Harald Stumpfer vom Gasthof Stumpfer

servierten die von Norbert C. Payr zubereiteten Köstlichkeiten. Grete und Birgit Wiederstein reichten dazu ihre Weine.

Die Gäste fühlten sich wohl und genossen einen besonderen kulinarischen Abend in „Rot und Schwarz“.

Lehrlingsseminare

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare an:

- **Lehrlingsseminar Modul III:** 27. Jänner
- **Benehmen „On Top“:** 16. Februar
- **„Motivation! So macht Arbeit Spaß“:** 4. März

Die Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten. Bei Fragen: Tel.: 02272/62 34 00, E-Mail: tulln@wknoe.at

• **Gesprächsgestaltung Modul I:** 9. März

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Treffpunkt Wirtschaftskammer-Gala



Foto: WKNÖ/Kraus

Beim traditionellen Neujahrsempfang der WKNÖ in Wien waren neben zahlreichen internationalen Gästen auch Wiener Neustadts Bezirksobmann Ing. Erich Panzenböck, der Vorsitzende der ARGE Berufsausbildung, Johann Ostermann, und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (rechts), vertreten. Mehr zur WKNÖ-Gala: Seiten 3 und 4.

Vertreter des Direktvertriebs beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Zum Auftakt in ein erfolgreiches Jahr besuchte Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher von Landesgremium des Direktvertriebs (2. v. l.) mit einigen Beraterinnen den alljährlichen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer in Wiener Neustadt. Die Damen nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken und nahmen für ein gemeinsames Foto Präsidentin KommR Sonja Zwazl in ihre Mitte.



Neujahrsempfang der Wiener Neustädter Wirtschaft



Foto: Baldauf

V. l.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, KommR Johann Ostermann.

Beim Neujahrsempfang der Wiener Neustädter Wirtschaft im Sparkassensaal in Wiener Neustadt informierte Präsidentin Sonja Zwazl über die Initiativen der Wirtschaftskammer für das Jahr 2011 und erläuterte die Schwerpunktthemen Wettbewerbsfähigkeit im grenzenlosen Raum, zukunftsorientierte Gestaltung der Arbeitswelt und effektive Nutzung der Energiepotenziale.

Bezirksstellenobmann Ing. Panzenböck dankte für die hervorragende Zusammenarbeit in Stadt und Bezirk und ersuch-

te, auch 2011 die Anliegen der Wirtschaft zu unterstützen.

Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck konnte wieder zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. An der Spitze Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Direktor Dr. Franz Wiedersich, 3. Präsident des NÖ Landtags Bgm. Alfredo Rosenmaier, Bundesrat Martin Preinereder, Bürgermeister Bernhard Müller und Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Elmar Seiler.

1 Jahr Unternehmerinnen-Treffpunkt



Foto: z. V. g.

Erster Unternehmerintreffpunkt im neuen Jahr.

Der erste Unternehmerinnen-Treffpunkt im neuen Jahr – gleichzeitig auch das einjährige Jubiläum und eine Premiere: Renate Konir (Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin) präsentierte als erste Unternehmerin ihr Angebot, kombiniert mit einem Kurzvortrag aus ihrem Arbeitsbereich.

Gemeinsam wurde dann das Programm für 2011 besprochen (Vorträge, Präsentationen usw.), bevor es ans Netzwerken

ging.

Die Terminübersicht, Vortragsthemen und Bilder finden sich im Weblog des Unternehmerinnen-Treffpunkts: www.unternehmerintreffpunkt.wordpress.com

Ein toller Start ins neue Jahr und die Fortsetzung gibt es im Februar: Dienstag, 8. 2. 2011, Gasthaus Fromwald Bad Fischau-Brunn. Infos und Anmeldung: E-Mail: andrea.listmargreiter@wknoe.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Mrs. Sporty in Klosterneuburg auf Erfolgskurs



Foto: Bezirksstelle

Andrea Faderbauer, Walter Platteter.

Neun Monate nach der Eröffnung kann Mrs. Sporty, der Damen-Fitnessclub am Stadtplatz in Klosterneuburg, bereits beeindruckende Zahlen vorweisen. „Es gibt mehr als 250 Mitglieder“, so Franchisenehmerin Andrea Faderbauer bei einem Betriebsbesuch von Außenstellenobmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr, die sich vom Erfolgskonzept überzeugten.

„Mrs. Sporty“ basiert auf einem 30 Minuten-Zirkeltraining und stellt eine ideale Kombination aus Kräftigungs- und Konditionsübungen dar. Schon 2 bis 3 Trainingseinheiten pro Woche reichen aus, um nachweislich Effekte zu erzielen. Durch die Kürze der Trainingseinheiten, die flexiblen Startzeiten und die persönliche Betreuung ist es leichter, das Training erfolgreich in den Alltag zu integrieren.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Mitarbeitererehrung bei Kaufstrasse



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier ehrte Kaufstrasse-Chefin Dr. Jutta Pemsel langjährige Mitarbeiterinnen und dankte ihnen für den Einsatz im Dienste der Kunden. Renate Waldhäusel vom Betriebsstandort Zwettl wurde für 15 Jahre und Karin Rauch und Heidemaria Jawurek vom Betriebsstandort Krems für 20 Jahre geehrt.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.no.e.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Amstetten LBS Neubau Schule und Schülerheim – Laboreinrichtung Elektro-CNC-CAD-Messlabor

Bekanntgemacht am: 10. 1. 2010

Erfüllungsort: 3300 Amstetten

Ausschreibungsgegenstand: Laborstände für Elektro, CNC, CAD und Messlabor

Auftragsdauer: 1. 1. 2012 – 30. 4. 2012

Ausschreibende Stelle: NÖ Landesimmobiliengesellschaft m.b.H. (LIG2), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=A0DA36C2-504F-42AA-9F4E-FF4436EA2EDE>

Landeskliniken-Holding



Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	122,4
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	128,9
Dezember 2010	VPI 86	168,5
	VPI 76	261,9
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	459,6
	VPI I/58	585,6
Vorjahr	VPI II/58	587,5
	KHPI 38	4434,5
Verkettete Werte	LHKI 45	5145,4

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
JETZT INVENTURABVERKAUF
VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
3382 Loosdorf/Meik, Südstraße 1
1220 Wien, Altmannsdorfer Str. 200
www.humer.com 02754/30130

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

Betriebsobjekte

STAHLBOGENHALLE neu, Größe 300 m², Breite 15,5 m, Länge 20 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter www.steel.at, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29

*Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Solzialräume, Garage: *696 m² extrem hell, 2 Sektionaltore, Indus-

Die FÖRDERline
der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



<http://wko.at/noe/foerderservice>

triebsgebiet Seyring, B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

*878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc.; *637 m² Produktion, Lager mit Brandmeldeanlagen, im Industriegebiet Seyring an der B 7, A 5, Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

474 m² extrem helle WARMHALLE, Höhe 7 m bzw. 4 m, 2 Sektionaltore, Meisterkabine, Sozialräume, befestigte Freifläche möglich, 25–400 m² Bürofläche, Industriegebiet Seyring an der B7, A5, provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin, 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG / JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Biete 4 Arbeitsplätze für selbst. Kfz-Meister in Traiskirchen, Invest. 15.000 €, Miete 700,- €, ab 2. Quartal 2011, Infos 0699/196 108 09

Immobilien

Betriebsnachfolge
lebendes Unternehmen mit Liegenschaft zu kaufen oder gegen Leibrete zu übernehmen gesucht. Kostenlose Information, unverbindliche Beratung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com

Versteigerung am 25. 1. um 12.30 Uhr im BG Purkersdorf, Hotel & Restaurant, 1500 m² Nutzfläche, 5500 m² Grund, vielseitig nutzbar. Rufpreis € 450.000,-; Tel.: 0699/818 011 68

Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at Tel. 06216/51 64

Websites für Unternehmen ab € 190,-, Tel. 0664/470 75 06, www.sitte-webdesign.at

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Auto-Barankauf! Busse – GW – Lkw – Haverien – Motorschaden, ab 1996, Tel. 0676/513 56 02

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

BERGER Schwanenstadt Wr. Neudorf Lieboch/Graz
Staplerzentrum Diesel – Gas – Elektro 250 Gebrauchtstapler lagernd
•Sonderpreise •Vorführgeräte •Sonderfinanzierung •Eintausch
A-2355 Wr. Neudorf Tel.: 0664/8106738 www.berger-maschinen.at www.gebrauchtestapler.at

Stellenangebote

40+: Engagierte VerkäuferInnen für den Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger! www.neu-durchstar ten.at, 0664/869 76 30

Verkauf

Inventarversteigerung von Hotel und Restaurant am 28. 1., ab 11 Uhr in Mauerbach, Wien. Info auf: www.flic-flac.at; Tel.: 0699/818 011 68

Kfz-Werkstätte zu verkaufen Judenu/Bezirk Tulln inkl. Bühnen, Büro- und Sanitärraum, Lager, Zentralheizung Parkplatz, NEUWERTIG € 350.000,-, 0664/443 42 03

Stahlrahmen

freitragend für Hallen nach Mass, Panneele, Trapezblech, Licht- Lüftungsrüste, 0664/531 62 85

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert **pordeshalle**.at stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at

VERSTEIGERUNG

im Auftrag der **Firma Video + Show**
Veranstaltungstechnik Ges.m.b.H.
A-4053 Haid, Stelzhamerstraße 6

Termin: Samstag, 29. Jänner, 9 Uhr

ausgerufen werden insgesamt ca. **1.200 Positionen** u. a.: div. Adapter, Adapterkabel, Endstufenracks, Lautsprecherboxen, Bühnenelemente, Dimmer, Fluter/Blinder, div. Kabel wie DMX-Kabel, Cinch Kabel, Klinke Kabel, Kraftkabel usw., Equalizer, div. Lichteffekte, Lichtpulte, Stative, Traversen, Mischpulte, Moving-Farbwechsler, Profilscheinwerfer, PAR - Scheinwerfer, Projektionsfolien, div. Zubehör, div. Videoplayer, Vorhangschienen und vieles mehr



Besichtigung: Do., 27. und Fr., 28. Jänner von 8 - 17 Uhr und am Samstag, 29. Jänner vor der Versteigerung von 7 bis 9 Uhr
Besichtigungs-ort: Betriebsgelände der Firma **Firma Video + Show**
Veranstaltungstechnik Ges.m.b.H.
A-4053 Haid, Stelzhamerstraße 6

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

OSWALD
Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880
E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

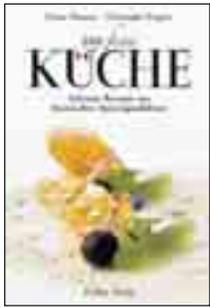


Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 38 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastgewerbe	St. Pölten	Gut gehender Würstelstand in St. Pölten wegen Pension zu verkaufen. Vertragsfrei. Keine Makler. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/399 98 88.	A 3914
Handels-gewerbe	Bez. Zwettl	Mein Handelsbetrieb umfasst folgende Artikel: Cent-Shop, Stoffe, Meterware und Zubehör. Und das schon seit 30 Jahren. Nähere Information unter Tel.Nr. 0664/640 36 81.	A 4090
Alternativ-medizin, Esoterik	Mostviertel, flexibel	Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Heilsteinen, ätherischen Ölen, Räucherungen. Erzeugung von medizinischen Mischungen und Körperölen für den Wellnessbereich. Ebenso Erzeugung der Räuchermischungen mit großer Bandbreite verschiedenster Energierichtungen. Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich bis jetzt auf Messen in Österreich, Deutschland, Südtirol. Sehr guter Kundenstock, erstklassiger und gut besuchter Internetauftritt und ein guter Bekanntheitsgrad. Biete Einschulung oder anfängliche Unterstützung.	A 4096

Buchtipps



- „Die feine Küche“, von Christoph Wagner und Heinz Hanner, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-505-6, 24,95 Euro.

Die hohe Qualität und Frische der Produkte, die sorgfältige Zubereitung, raffiniertes Abschmecken und kreatives Anrichten: das sind die Zutaten der feinen Küche. Starkoch Heinz Hanner verrät in diesem Basiswerk die Geheimnisse der preisgekrönten Küche. Gemeinsam mit Bestsellerautor Christoph Wagner zeigt er aber nicht nur die Grundtechniken der feinen Küche, sondern auch erlesene Rezepte, die zum Nachkochen einladen. Ein Muss für Genießer!



- „Die schnelle Küche“ eine überarbeitete Neuauflage, von Christoph Wagner und Toni Mörwald, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-521-6, 24,95 Euro.

Starkoch Toni Mörwald und Bestsellerautor Christoph Wagner vereinen in diesem Buch die besten 15-Minuten-Rezepte für den Alltag. Denn je schneller das Essen auf dem Tisch steht, desto mehr Zeit bleibt zum Genießen. Im Handumdrehen lassen sich aus den 222 Blitzrezepten gesunde und abwechslungsreiche Gerichte für jede Alltagssituation zaubern. Vom Single-Gericht bis zum Powerlunch vom Büro-Imbiss bis zum Dinner for 2. Auch echte Männergerichte und Rezepte für den Weiberabend fehlen nicht.

- „Koch-Lust!“, von Herbert Hacker und Toni Mörwald, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-476-9, 34,95 Euro.

Was man gern macht, macht man gut. Das beweist auch Toni Mörwald. Die Leidenschaft fürs Kochen „Kochlust“ ist nicht nur Buchtitel, sondern auch zentrales Motto dieses Kochkurses in Buchform. Keine Angst mehr vor der Zubereitung von Meeresfrüchten oder Sauce hollandaise. Die Autoren geben wichtige Kochtechniken, verblüffend einfache Tricks und originelle Rezepte mit auf dem Weg, damit das Kochen kein Kunststück mehr ist.



- „Äpfel“, Maria Steinbauer, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-531-5, 14,95 Euro.

Bei 20.000 Apfelsorten weltweit kann man schon mal den Überblick verlieren. Die Obstbäuerin und Edelsommelière Maria Steinbauer kennt sich mit den Apfelsorten und deren Anbaugebieten aus. Sie führt die unterschiedlichen Aromen und Eigenschaften vor und präsentiert 80 spezifische Rezepte zu den jeweiligen Sorten. Und nicht vergessen: „An apple a day keeps the doctor away“.



- „Wild“, Cilly Höferer und Otto Kornprat, Carinthia Verlag, ISBN: 978-3-85378-667-3, 19,95 Euro.

Wildküche wird meist mit Herbst gleichgesetzt und mit traditionell-deftigen Gerichten aus der Haubenküche in Verbindung gebracht. Die Autoren räumen diese Vorurteile mit einer Sammlung von Wildgerichten für jede Saison aus dem Weg. Das Buch enthält wahre Schätze wie Hirschcarpaccio mit Walderdbeeren oder Rehrückenfilets mit Safranäpfeln.



- „Was hat Winnetou gegessen?“, von Margot Fischer, PROverbis Verlag, ISBN: 978-3-9502506-5-7, 24,90 Euro.

Im Kochbuch für junge Küchenindianer liefert die Autorin traditionelle Rezepte der amerikanischen Ureinwohner zum Nachkochen. Dazu gibt es Informationen zu den Indianern, ihren Gebräuchen rund um das Essen und den Zutaten. Su-ga-ta (Bratäpfel), Hominy (Maisbrei) oder Succotash (Fleischeintopf) sind nur einige der 100 Rezepte. Auch über die Kräuterheilkunde und traditionelle Handwerkstechniken berichtet die Ernährungswissenschaftlerin in ihrem Buch.

- „Tolle Zeiten & Große Jäger – Band 2“, von Klaus Neuberger, Kral Verlag, ISBN: -978-3-9020447-81-4, 49,90 Euro.

Ein Buch mit teilweise humorvollen Erzählungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Man erfährt viel Wissenswertes über das Kultphänomen Jagd und von einigen großen Persönlichkeiten. Der Autor hat mit viel Bemühen zahlreiches jagdhistorisches Material gesammelt, darunter auch 625 abgebildete Fotos, und nach vielen Einzelgesprächen Interessantes und Lesenswertes aufgeschrieben.



- „The Hot Pot“, Petra Hennrich, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-523-0, 16,95 Euro.

Mit 80 Partyrezepten für Suppen und Eintopfgerichte macht die Autorin das Bewirten von Gästen zum Vergnügen. Die Rezepte reichen vom klassischen Chili con carne bis zu Creme-Suppen aus aller Welt, von der Altwiener Gulaschsuppe bis zum arabischen Kichererbsen-Eintopf.



Niederösterreich neu entdeckt!



Anwesen in Ternitz.

„Walk, Jenny, walk ...“

Günther Schifter (1923 – 2008) war zu seiner Zeit ein Begriff für die österreichischen Jazz- und Swingfreunde. Seine Sammlung von Schellacks war legendär, ein Schatz, den er über vierzig Jahre lang in Niederösterreich, fernab des Getriebes der Großstadt Wien, bewahrte. Peter Soukup ist seinen Lebensspuren gefolgt.

Man schreibt das Jahr 1939: Der noch nicht 16-jährige Günther ist von der Geheimen Staatspolizei vorgeladen. Er muss ins Gestapo-Hauptquartier auf den Wiener Morzinplatz, um Rede und Antwort zu stehen. Wie ein politischer Verbrecher. Was hat er getan? Seit er im Alter von sieben Jahren die erste Schallplatte mit amerikanischen Rhythmen geschenkt bekam, hat er seine Leidenschaft für Swing und Jazz entdeckt.

Schellacks, Schellacks ...

Wo immer er kann, kauft er Schellacks. Nach 1938 bekommt er die amerikanischen Produkte – die neuen Machthaber nennen sie „Negermusik“ – nur noch unter dem Ladentisch. Darum ist er hier: Sein Englischlehrer hat seine Aufzeichnungen in einem Schulheft gefunden, darüber hinaus hört er diese Musik auch noch im Auslandsfunk des BBC.

Schifter wird verwarnet und muss sein Radiogerät abgeben.

Freilich ändert er darauf sein Verhalten keinesfalls, er liebt weiterhin den Swing, er tanzt ihn auch („Swingtanzen verboten“ verkünden zu dieser Zeit Plakate in allen Tanzlokalen) und sammelt weiter seine Schellacks.

1941 wird er verhaftet, in rettet nur die Matura und die Einziehung zur Wehrmacht. Dort schickt man ihn wegen Untauglichkeit wieder nach Hause und er wird arbeitsdienstverpflichtet bei der Firma Schrack, wo er auf Kurzwellengeräten für die Marine BBC hört. 1943 wird er erneut verhaftet, diesmal wegen „staatsfeindlicher Tätigkeit“ und kommt in das Arbeitserziehungslager Oberlanzendorf in Niederdonau, wo ihm 1945 noch vor Kriegsende die Flucht gelingt. Seine Plattensammlung wächst trotz widrigster Umstände in der NS-Zeit weiter an: 10.000 sind es bei Kriegsende.

Die Amerikaner richten ab 1945 für die österreichische Bevölkerung den Sender Rot-Weiß-Rot ein und für ihre Be-

satzungssoldaten den Blue Danube Network, der auch von den Österreichern, darunter Günther Schifter, gern gehört wird. Durch seine Leidenschaft für die „amerikanische Musik“ hat sich Schifter ausgezeichnete Englischkenntnisse angeeignet, die ihn als Vortragenden an die Berlitz-School führen.

Bei Radio „Rot-Weiß-Rot“ begann’s

Er beendet sein Welthandelsstudium und unterrichtet den für den Sender verantwortlichen Amerikaner von Rot-Weiß-Rot in Deutsch, was dazu führt, dass er ab 1. Jänner 1949 fixe Sendungen in der nunmehrigen Sendergruppe Rot-Weiß-Rot erhält: „Der alte Plattenmann“, „Klingende Kleinigkeiten“, „Sandmann-Serenade“ und „Swing und Sweet“. Endlich kann er die eigenen Platten aus seiner umfangreichen Schellack-Sammlung spielen.

Mit der Einführung des Senders Ö3 im Jahre 1967 stößt der Österreichische Rundfunk auf Günther Schifter und bietet ihm eigene Sendungen wie die „Musicbox“ und „Music Hall“ an. In „Music Hall“ mit der Kennmelodie „Walk, Jenny, walk“ spielt Schifter wieder ausschließlich Schellacks aus seiner Sammlung, die inzwischen über 20.000 Stück umfasst.

„Howdy“ wird zu Schifters Markenzeichen

In den 70er Jahren bringt er in der neuen Sendung des ORF „Western Saloon“ Country- und Westernmusik einer breiten Zuhörerschaft näher. Sein Signet „Howdy“ wird ab nun zum Markenzeichen für Günther Schifter. Es ist die Zeit, in der seine Gattin, die Fernsehpre-



Günther Schifter in action.



Schellacks. Schellacks ...

cherin Martha Hauser ein Haus von ihrer Tante in Ternitz erbt. Hier im ersten Stock in der ausgebauten Mansarde verbringt Günther Schifter zusammen mit Martha Hauser, umgeben von seiner Plattensammlung, seine freie und liebste Zeit. Nach dem Tod seiner Ehefrau im Jahre 2007 wird die Plattensammlung aufgelöst und nach Wien transferiert. Die neuen Besitzer des Hauses ließen sowohl den von Schifter persönlich errichteten Zaun original bestehen als auch das Türschild, das heute noch den Namen „Schifter“ trägt.

Anlässlich der Auflösung des Haushalts durften sich die Nachbarn hier in Ternitz Erinnerungsstücke mitnehmen. Sie alle hatten mit dem Radiomoderator und seiner Frau in bestem nachbarlichem Einvernehmen gelebt und bewahren ihm heute noch ein ehrenvolles Andenken.

In den 80er Jahren wurde „Music Hall“ zu „Günther Schifters Schellacks“ und 1999 kam das Ende der Sendung. Die Schifter-Fans können seine Schallplattensendungen noch bis 2003 im Bayerischen Rundfunk hören.

Günther Schifter, der am 11. August 2008 stirbt, vermachte seine zuletzt mehr als 24.000 Stück umfassende Schellack-Sammlung der Österreichischen Mediathek im Marchettischlössl im Wiener 6. Gemeindebezirk.

Die Plattensammlungen in der Österreichischen Mediathek sind unter www.mediathek.at/schifter abrufbar.

Im Technischen Museum findet noch bis 26. Juni 2011 die Sonderausstellung „Schifter macht Jazz“ statt.

Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien.

Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 8 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertag 10 – 18 Uhr.

Info: Tel 01/899 98/0, www.technischesmuseum.at

Nouveau Realismé in der Kunsthalle Krems



Fotos: Dr. Soukup

Kunsthalle Krems.

Die Winterausstellung in Krems widmet sich zum fünfzigjährigen Bestehen der aus Frankreich kommenden Kunstbewegung Nouveau Realismé. Obwohl es sich bei dieser Kunstrichtung um eine relativ junge Bewegung der aktuellen Kunstgeschichte handelt, gehört diese Art der Kunst bereits der Vergangenheit an. Die 1960 aus der Taufe gehobene Kunstrichtung („Manifest du Nouveau Realismé“) trug maßgeblich zur späteren Entwicklung von Objekt- und Aktionskunst bei. Bekannte Namen wie Jean Tinguely, Ives Klein, Daniel Spoerri, Christo, Cesar und Niki de Saint Phalle finden sich in dieser letzten großen Künstlerbewegung des 20. Jahrhunderts.

Das Experimentieren mit neuen Techniken und bisher nicht verwendeten Materialien, mit dem sie das Alltagsleben in den Kunstbetrieb aufnehmen wollten, war für die damalige Zeit ein absolutes Novum. Die Künstlergruppe erweiterte ihren Spielraum in bisher unbekannt Dimensionen. Sie sammeln die industrielle Wirklichkeit, nicht zuletzt auf Müllhalden. Es entstehen Reliefs aus Mahlzeiten, Geschirr, Abfällen, zerbrochenen Möbelstücken



Plakat für Nouveau Realismé.

und vielem anderen mehr. Geborstene Wände, zerrissene Plakate auf Holzplanken werden zur Kunst. Die Ausstellung in der Kunsthalle Krems ist mit der parallel laufenden Daniel Spoerri-Schau die bisher größte Ausstellung zum Nouveau Realismé in Österreich.

Ein großer Teil der in der Ausstellung gezeigten Werke stammt aus der deutschen Ahlers collection, die die größte Nouveau Realismé-Sammlung Europas außerhalb Frankreichs beherbergt.

„Nouveau Realismé“ Werke aus der Ahlers collection.

„Daniel Spoerri“ – Ein Augenblick für eine Ewigkeit.

Kunsthalle Krems Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems.

Zu sehen bis 20. Februar 2011, Öffnungszeiten täglich 10 – 17 Uhr. Info: Tel. 02732/90 80 10, www.kunsthalle.at



Nouveau Realismé – Objektkunst.

P. S.

Laxenburg: Rettung für Nitrofilm-Raritäten



Fotos: Soukup

Filmarchiv Laxenburg.

Das Filmarchiv Austria in Laxenburg ist um eine Attraktion reicher: Ende September 2010 wurde das neue Nitrofilm-Depot mit zukunftsweisender Konservierungs- und Restaurierungstechnik im gleichnamigen Zentrum eröffnet. Zusammen mit dem seit 2004 bestehenden zentralen Sicherheitsfilmdepot und dem Aufbau der Digitalen Filmrestaurierung schuf man ein neues Herzstück für das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs.

In den letzten sechs Jahren ist es europaweit einzigartig gelungen, eine höchsten technischen und ästhetischen Standards genügende Infrastruktur für Filmarchivierung zu realisieren. Die Nähe zur Hauptstadt Wien unterstützt noch die Vorbildwirkung für internationale Archivprojekte.



Heikles Depotmaterial – Nitrofilme.

P. S.

Das neue Nitrofilm-Depot öffnet der Kunstarchivierung weitreichende Perspektiven: Österreich ist eines der wenigen Kulturländer, das schon seit etlichen Jahren die historische Bedeutung der alten, feuergefährlichen und leicht entflammbaren Nitrofilme erkannt hat. Zahlreiche Staaten und Filmländer trennten sich nach Aufkommen der Sicherheitsfilme von ihren alten Nitrofilmbeständen, da die Lagerung – vor allem bei den notwendigen tiefen Temperaturen – für viele Archive technisch nicht möglich bzw. zu kostspielig war.

Als erstes Filmarchivgebäude der Welt wurde das neue Nitrofilm-Depot in Laxenburg in Massivholzbauweise errichtet – die Idee dafür lieferten japanische Holzboxen, in denen unter schwierigsten klimatischen Bedingungen in Japan Nitrofilme aufbewahrt werden – um alle Temperaturschwankungen optimal ausgleichen zu können. Die Holzbaumontage wurde von der Firma Ybbstaler Holzbau, Waidhofen an der Ybbs, der Metallbau von der Firma Grossenberger in Amstetten und die Regaltechnik von der Firma Forster Metallbau, St. Peter in der Au, ausgeführt.

Info: Filmarchiv Austria Wien und Laxenburg, Tel. 01/216 13 00, www.filmarchiv.at

Düringer in Zwettl



Am 22. und 23. 2. gastiert der Schauspieler und Kabarettist Roland Düringer in Zwettl und begeistert sein Publikum mit seinem neuen Programm „ICH Einleben“. Beginn: jew. 20 Uhr, Stadtsaal Zwettl, Karten: Tel. 02822/503.

Chris Lohner



Chris Lohner ist mit ihrer erfolgreichen szenischen Lesung „Nein, ich will keinen Seniorenteller“ am 12. Februar (Beginn: 20 Uhr) im Musikheim in Guntramsdorf, am Tabor 2, zu Gast.

www.chrislohner.com

„DINER FANTASTIQUE“ – ein Genuss für alle Sinne



Das Gourmet-Showtheater „diner fantastique“ mit seinen internationalen Stars aus den besten Varieté- und Showprogrammen der Welt entführt in eine Traumwelt der anderen Art. Unter dem Titel „Welcome to mystery“ wird eine spektakuläre Inszenierung – unter der künstlerischen Leitung von Artur Kolmakov – mit beeindruckenden Kostümen, aufwendigem Bühnenbild und mitreißender Regie geboten. Ein außergewöhnliches 4-Gang-Dinner verspricht ungeahnte Gaumenfreuden.

Postmann „Komiker Taraban“ hat ein Paket abzuliefern. Die Lieferadresse ist seltsam und doch gelingt es dem Tollpatsch, diese unheimliche Adresse zu finden. Und so nehmen die Dinge ihren Lauf – mehr als drei Stunden „deluxe Entertainment“ – ein Genuss für alle Sinne.

Die Termine in Niederösterreich: Am 5. und 6. Februar 2011 wird in der Österreichhalle in Krems die unvergessliche Dinner-Show präsentiert. Weiters am 28. und 29. Jänner im VAZ St. Pölten und am 4. Februar in Amstetten, Johann Pölz-Halle.

Info und Kontakt: Vorverkauf in allen Raiffeisenbanken in Wien, NÖ und auf www.ticketbox.at, Tel. 01/96 0 96, www.dinerfantastique.com

Bühne Baden



Patricia Nassy, bekannt aus dem Musical „Elisabeth“, bestreitet am 27. 1. in der Bühne Baden einen Soloabend: die Soiree „Von Bach ... bis Bernstein“. Beginn: 19.30 Uhr. www.buehnebaden.at

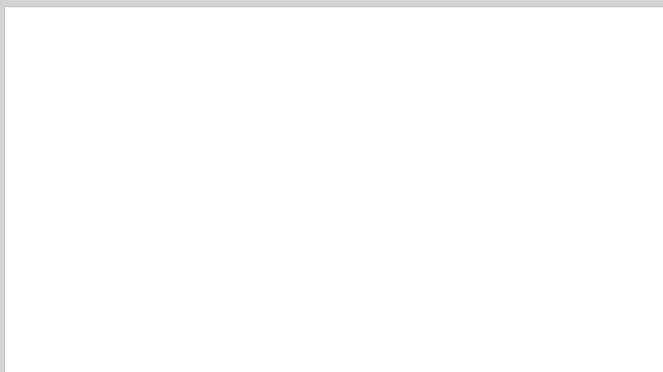
Film, Wein, Genuss



Das **St. Pöltner Cinema Paradiso** präsentiert jeden letzten Dienstag im Monat in Kooperation mit „So schmeckt NÖ“ kulinarische Köstlichkeiten aus der Region und dazu einen filmischen Leckerbissen. 25. 1., ab 19.30 Verkostung im Foyer, ab 20.15 Filmpremiere von „Another Year“.

www.cinema-paradiso.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Mit der NÖWI 3 „Bestseller“ gewinnen!

„101 Tipps für erfolgreiches Verkaufen“ hat „Presse“-CEO Reinhold Gmeinbauer, Medienmanager des Jahres 2009, in seinem Buch „Bestseller“ zusammengestellt; ein Buch, das weit über die Verkaufsebene hinausreicht.

Die NÖWI verlost drei „Bestseller“-Exemplare aus der „styria premium“-Edition. Preis 19,95 Euro. www.styriabooks.at.

E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Bestseller“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 28. 1. Rechtsweg ausgeschlossen.

